
Seminarplaner

2026, 1. Halbjahr

Rechnungsprüfung

*Institut für Verwaltungswissenschaften gGmbH
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen*



Einzelveranstaltungen des ifV

Die Seminarveranstaltungen des ifV in Gelsenkirchen sind inzwischen Institution und Erfolgsgeschichte. Gerade die Veranstaltungsreihe „Forum Recht im ifV“ seit Ende der neunziger Jahre und die Reihe „Forum NKF im ifV“ seit 2003 sind eine feste Größe in der kommunalen Veranstaltungs- und Fortbildungslandschaft Nordrhein-Westfalens.

Geprägt sind die Veranstaltungen des ifV durch den unmittelbaren Problem- beziehungsweise Gestaltungsbezug. Ausgangspunkt ist stets ein konkreter Gestaltungsbedarf, sei es durch eine rechtliche Änderung, durch die Erfüllung von neuen rechtlichen Anforderungen oder durch die erfolgreiche Ingangsetzung von Rechnungswesen-Instrumenten und Steuerungsverfahren. Die Programmstruktur ist hierbei als Mischung von umsetzungsbezogenen Veranstaltungen und kommunalen Praxisberichten gekennzeichnet. Dieser Struktur war und ist zueigen, dass die Veranstaltungen nicht im Rahmen eines Jahresprogrammes geplant und ausgeschrieben werden, sondern zeitnah mit einem Vorlauf von 6 Wochen konzipiert, terminiert und ausgeschrieben werden.

Durch die Ausweitung des Veranstaltungsprogramms in den vergangenen Jahren ist zunehmend der Wunsch an uns herangetragen worden, zumindest für die absehbaren Veranstaltungen ein mittelfristiges Angebot vorzulegen, damit die Fortbildungsplanung in den Kommunalverwaltungen systematischer erfolgen kann. Diesem Wunsch werden wir hiermit gerecht, indem wir für verschiedene Zielgruppen Halbjahresprogramme für fest geplante Veranstaltungen vorlegen. Folgende Seminarplaner werden aktuell zudem veröffentlicht:

- Seminarplaner „Haushalts- und Rechnungswesen, NKF“, halbjährlich
- Seminarplaner „Rechnungsprüfung“, halbjährlich

Wir hoffen, dass wir weiterhin Ihren Bedürfnissen entsprechende Veranstaltungen anbieten werden. Sollte Sie für einen Fortbildungsbefund mal kein passendes Angebot finden, so bitten wir um Rückmeldung, sodass wir wie schon in der Vergangenheit hier konzeptionell tätig werden.

Ihre Ansprechpartner im ifV:

Konzeption und Angebote für Kommunalverwaltungen

Dr. Ansgar Strätling

Geschäftsführung

Tel.: 0209/167-1234

ansgar.straeling@ifv.de

Seminarorganisation und Anmeldung

Anna Santner

Tel.: 0209/167-1226

anna.santner@ifv.de

Postanschrift:

**Institut für Verwaltungswissenschaften
gGmbH**

**Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen**

www.ifv.de

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“ (Version 3.0 ab 2026)

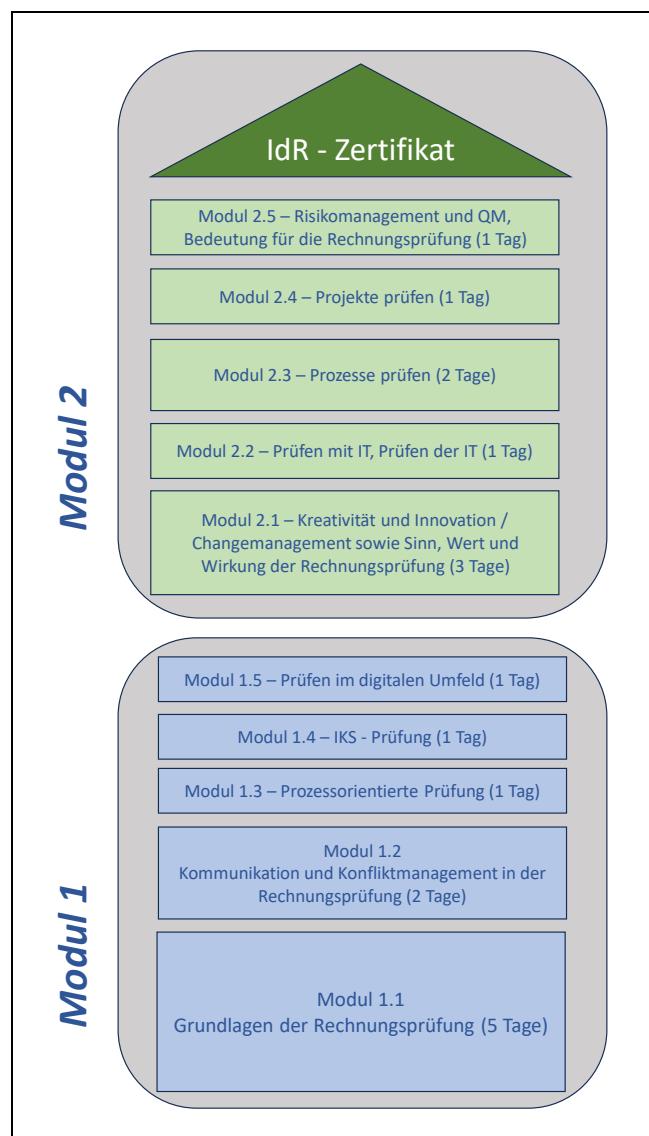
Das Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer/-in“ ist ab 2012 unter der bundesweiten Koordination des IdR entworfen worden. Es dient letztlich dazu, sämtlichen kommunale Rechnungsprüfer/-innen das erforderliche Handwerkszeug zur umfassenden Prüfung auf Basis des Leitbildes im Sinne einer begleitenden mehrwert-, risiko- und prozessorientierten Prüfung zu vermitteln. Nach dem erstmaligen Start 2014 und dem ersten Durchlauf des Zertifikatsmoduls 2016 wird ab 2026 die nunmehr dritte Version als Weiterentwicklung umgesetzt.

Die Module sind unabhängig von der professionellen prüferischen Ausrichtung als betriebswirtschaftliche Prüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/-innen oder technische Prüfer/-innen gemeinsam zu absolvieren. Modul 1 richtet sich insbesondere an Einsteigerinnen und Einsteiger in die Rechnungsprüfung. In Modul 2 wird die Prüfungskompetenz vertieft. Es kann in direktem Anschluss (ggf. auch zeitlich überlappend) absolviert werden, aber auch mit zeitlichem Verzug, welcher zu einem Erfahrungsaufbau in Prüfprojekten genutzt werden kann.

Das Zertifikat kann im Anschluss erworben werden, wenn alle Module absolviert wurden – gleichwertige Leistungen als Seminare können anerkannt werden. Es ist hierfür ein konkreter Prüfauftrag nach den behandelten Prüfmethoden zu bearbeiten und in einem Kurzbericht zu dokumentieren. Dieser Bericht wie auch eine darauf bezogene mündliche Prüfung bilden die zu bewertenden Leistungen der Prüfung.

Das ifV bietet ab 2026 alle Module des Programms an. Angebote der Zertifikatsprüfung werden regelmäßig, im Normalfall jährlich angeboten, in Nordrhein-Westfalen durch das ifV.

Übersicht des Zertifikatsprogramms nach Version 3.0 (ab 2026)



Für die Übergangsphase des Versionswechsels von Version 2.0 auf 3.0 gelten im Einzelfall kulante Regelungen, sodass besuchte Seminare, die in Version 2.0 noch obligatorisch gewesen sind, angerechnet werden können.

Im Überblick: Das „ifV-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Das Kursprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ ist 2003/2004 im Zusammenwirken mit der Verpa NRW entworfen und seitdem in zahlreichen Durchläufen absolviert worden. Es dient letztlich dazu, kommunale Rechnungsprüfer/-innen auf die spezifischen Aufgaben der Jahresabschlussprüfung vorzubereiten.

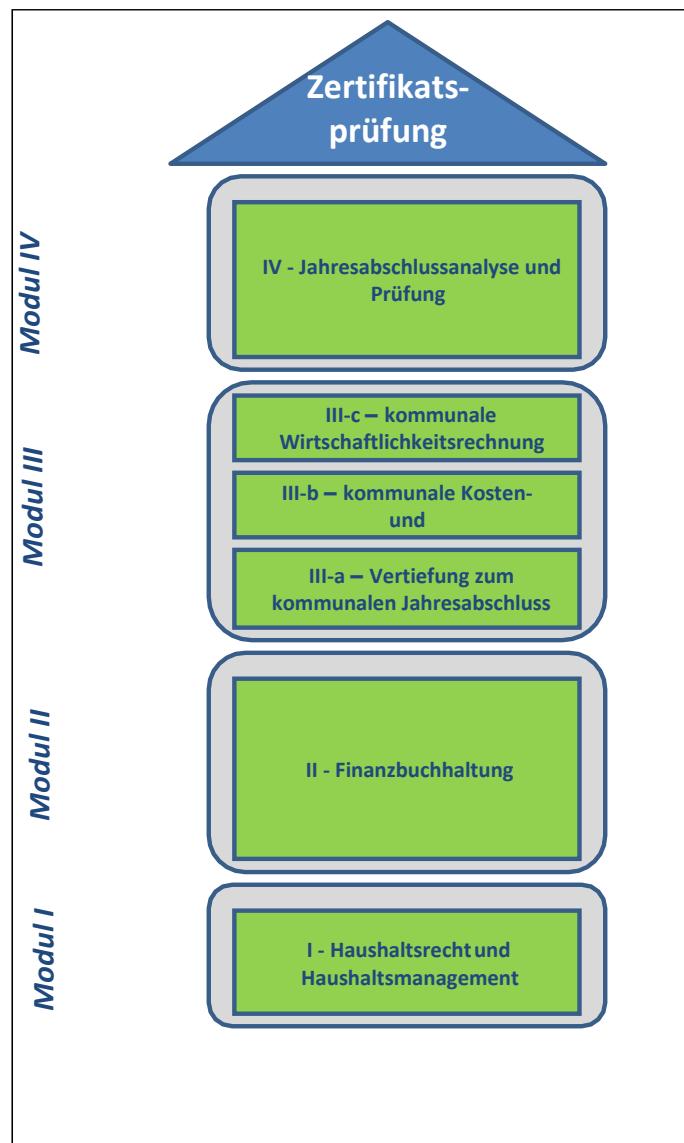
Kernbestandteil ist das Modul IV „Kommunale Jahresabschlussanalyse und –prüfung“. Hier geht es darum, die Prüfungsmethodik des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu verinnerlichen. Für die Aneignung dieses Prüfungsinstrumentarium ist allerdings eine fundierte Kenntnis des Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens erforderlich. Hierzu zeigen die Module I bis III einen bewährten und gangbaren Weg auf.

Das erwerbbare Zertifikat ist inzwischen derart werthaltig geworden, dass es bei Stellenbeschreibungen wie auch –ausschreibungen oftmals vorausgesetzt wird. Dieses Zertifikat wird in zwei Teilprüfungen erworben. Die erste Teilprüfung umfasst die grundsätzlichen Grundlagen der Module I bis III, die zweite Teilprüfung wird im ifV stets in Anschluss an Modul IV angeboten. Ein Absolvieren aller Kursmodule ist aber nicht Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats. Inzwischen kommt es sehr häufig vor, dass für die erste Teilprüfung Leistungsnachweise aus vergleichbaren Kursangeboten oder auch Kursmodule aus Studiengängen anerkannt werden. Es besteht somit nicht die Notwendigkeit, ein (Teil-)Modul zu belegen, wenn ein vergleichbarer Kurs bereits in der Vergangenheit erfolgreich absolviert wurde.

Es sei darauf verwiesen, dass in diesem Programm „Jahresabschlussprüfung“ der Jahresabschluss des Kernhaushaltes Hauptgegenstand ist. Die Thematik Gesamtabschluss und Gesamtabschlussprüfung kann aber über Zusatz- resp. Aufbaumodule erschlossen werden.

Im ifV wird das Modul I zweimal im Jahr ausgeschrieben, Modul II 2- bis 3-mal im Jahr. Die Teilmodule aus Modul III sowie Modul IV werden alle ein- bis 1,5 Jahre angeboten. Ein Termin für die 2. Teilprüfung schließt sich daran an.

Auf Wunsch kann auch ein IdR-Zertifikat ausgestellt werden.



Inhalt

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“ (Version 3.0 ab 2026) ..	3
Im Überblick: Das „ifV-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“	4
IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“.....	8
Modul 1.1: Grundlagen der Rechnungsprüfung.....	8
Modul 1.2: Kommunikation und Konfliktmanagement.....	9
Modul 1.3: Prozessorientierte Prüfung - Grundlagen.....	10
Modul 1.4: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsyste s	11
Modul 1.5: Prüfen im digitalen Umfeld.....	12
Modul 2.1: Die Rechnungsprüfer/-innen als Change-Agents: Wandel verstehen, Widerstand meistern und Impulse setzen	13
Modul 2.2: Einführung in die digitale Rechnungsprüfung / Prüfen mit IT, Prüfen der IT.....	14
Modul 2.3: Prozesse prüfen.....	15
Modul 2.4: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen.....	16
Modul 2.5: Risikomanagement und QM, Bedeutung für die Rechnungsprüfung.....	17
Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ (Version 2.0, alte Version).....	18
ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“	19
Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	19
Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal.....	20
Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	21
Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung – Online Modul	22
Stellung, Prüfungsmethodik und -management.....	23
Risikomanagement und Internes-Kontrollsyste m (IKS) in Kommunalverwaltungen (2 Tage, Online-Seminar).....	23
Datenschutz in der Rechnungsprüfung	24
Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen.....	25

Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Prüfungskonzepts	26
Umsetzung der prozessorientierten Prüfung – Follow-Up Seminar zur Praxisanwendung.....	27
Excel für die Prüfungspraxis in der Rechnungsprüfung (3+ Tage)	28
Die Einbindung von Datenanalysen in Verwaltungsprüfungen.....	29
Digitale IKS-Prüfungen	30
Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte.....	31
Der/die Anti-Korruptionsbeauftragte: Stellung, Aufgaben und Tätigkeiten.....	31
Die Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes im kommunalen Bereich	32
Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung	33
Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen.....	33
Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	34
Das “Global Risk Assessment” in der kommunalen Rechnungsprüfung	35
Digitale Jahresabschlussprüfungen.....	36
Die „laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses“ als continuous audit Ansatz (digitale Prüfung)	37
Kleine und mittlere Excel-Modelle für die Jahresabschlussprüfung.....	38
Prüfen mit Datenanalysen: Die Gegenkontenanalyse als wichtigstes digitales Prüfungsinstrument	39
Verwaltungsprüfung.....	40
Verwaltungsprüfung - Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	40
Die Praxis der IKS-Prüfung im Zuge der Verwaltungsprüfung.....	41
Methode und Praxis der Betätigungsprüfung.....	42
Vertragsgestaltung, Abrechnung und Prüfung der vertraglichen Leistungserbringungen freier KiTa-Träger und der Kindertagespflege	43
Prüfungen “mit IT” speziell im Sozialbereich - online	44
Einführung in das Vergaberecht nach § 75a GO NRW/ VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen (2 Tage)	45
Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV § 75a GO NRW mit Mustersatzung.....	46
Vergaberecht und die Beschaffung sozialer und besonderer Dienstleistungen	47

Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	48
Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten.....	49
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen.....	50
Praxis der Digitalen Kassenprüfung – online	51
Technische Prüfung	52
Technische Prüfung / Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P“	52
Technische Prüfung / Die Prüfung von Vergaben im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	53
Technische Prüfung / Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ - online	54
Technische Prüfung im Bauprozess - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB.....	55
Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau.....	56
Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung.....	57
Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	57
Digitale Vergabeprüfungen: Vergabeprüfungen mit Methoden der prüferischen Datenanalyse	58

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel
Modul 1.1: Grundlagen der Rechnungsprüfung	S-8001
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	5 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in zwei Teile 1 und 2, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden.	Termine Kurs 44: 19.1., 26.1., 2.2., 9.2., und 2.3. 2026 Kurs 45: 20.4., 27.4., 4.5., 11.5. und 21.5. 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Auftrag und Rolle der kommunalen Rechnungsprüfung • Die Stellung der kommunalen Rechnungsprüfung zwischen Rat und Verwaltung • Beratende und risikoorientierte Prüfungsansätze als Grundansatz zukunftsgerichteter Rechnungsprüfung • Grundzüge der Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Die Festbeschreibung von Prüfungszielen • Allgemeine Prüfmethoden • Die Identifikation von Prüffeldern • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Prüfungsplanung • Das Zusammenwirken mit den zu prüfenden Organisationseinheiten in Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Risikoorientiertes Prüfungsmanagement • Ausblick auf die Prüfungsdokumentation, die Darstellung und Präsentation von Prüfungsergebnissen • Die Prüfungsdokumentation und der Prüfbericht 	Dozent/-in Thomas Knuth Michael Witek Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=13&name=Basis-Modul--Rechnungspr%C3%BCfung-%E2%80%93-A-1;-Pr%C3%BCfungsauftrag,_allgemeine-Pr%C3%BCfungsmethodik-und-Pr%C3%BCfungsdokumentation-(5-Tage)	Teilnahmebeitrag € 1.050,00

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel
Modul 1.2: Kommunikation und Konfliktmanagement	S-8002
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 5, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden. In Teil zwei sind Kommunikation und Konfliktmanagement Inhalte des Moduls. Gerade durch die besondere Stellung der Rechnungsprüfung bestehen hier erhebliche Konfliktpotentiale, die durch eine offene Kommunikations- und Diskurspraxis versachlicht werden können.	Termine Kurs 35: 6. und 7. Mai 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation - Professionelle Gesprächssteuerung im Rechnungsprüfungsverfahren - Konfliktmanagement - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen - Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation - Einsatz der richtigen Visualisierungsmittel bzw. Präsentationsmedien - Revisionsmarketing - Qualitätsmanagement (Zusammenarbeit im Team, Interne Multiplikatoren) - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen 	Dozent/-in Christian Stadler, Gemeindeprüfungsanstalt NRW
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=14&name=Basis-Modul-Rechnungspr%C3%BCfung-A-2---Kommunikation-und--Konfliktmanagement-in--der-Rechnungspr%C3%BCfung-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 425,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel
Modul 1.3: Prozessorientierte Prüfung - Grundlagen	S-8013
Zielgruppe	Dauer
Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	1 Tag
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 5, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können.	Termine 5. März 2026
Prozesse sind die Grundlage jeder Verwaltungsleistung. Für die Rechnungsprüfung sind sie der Schlüssel, um Abläufe transparent zu machen, Risiken zu erkennen und Prüfungen gezielt auszurichten.	Dozent/-in Patrick Roßkothen
Dieses Seminar vermittelt die zentralen Grundlagen des Prozessmanagements aus Sicht der Rechnungsprüfung. Die Teilnehmenden lernen, was unter einem Prozess zu verstehen ist, wie prozessorientiertes Denken die Prüfpraxis unterstützt und wie sich die eigene Rolle in diesem Kontext verorten lässt.	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
Im Fokus stehen ein gemeinsames Verständnis zentraler Begriffe, ein Überblick über Rollen und Akteure sowie ein erster Einblick in die Modellierung einfacher Prozessabläufe. Damit wird eine Grundlage geschaffen, um Prozesse systematisch zu erkennen, zu analysieren und in Prüfungen einzubeziehen. Das Format kombiniert fachliche Impulse mit Beispielen aus der Praxis und fördert den Transfer in die eigene Arbeit.	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Prozess und warum ist er für die Rechnungsprüfung relevant? • Denken in Prozessen: Abläufe ganzheitlich verstehen • Rolle und Aufgaben der Rechnungsprüfung im Prozesskontext • Vorhandenes Prozesswissen erkennen und für die Prüfung nutzen • Einführung des Phasenmodells Prozessmanagements • Einstieg in die Prozessdarstellung 	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-Kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=881&name=Prozessorientierte-Pr%C3%BCfung-%E2%80%93-Grundlagen-(zugleich-Modul-1.3-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)	Teilnahmebeitrag € 245,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

<p>Seminar</p> <p>Modul 1.4: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsyste</p> <p>Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen</p> <p>Die Prüfung von Internen-Kontroll-Systemen (IKS) ist ein obligatorisches Prüfungsfeld der kommunalen Rechnungsprüfung, die zumindest für die Kommunen in NRW durch das 2. NKF-WG erheblich in ihrer Bedeutung aufgewertet wurde. Auch wenn der Prüfauftrag dem Grunde etabliert ist, sind in der Methodik durch die kommunale Jahresabschlussprüfung und die dadurch mehr prozessorientierte Prüfungsmethodik deutliche Veränderungen entstanden. Fundierte Praxiserfahrungen sind dazu gerade im Aufbau, sodass methodische Praxisberichte hier für die Weiterentwicklung des Prüfungsansatzes von besonderer Bedeutung sind.</p> <p>In der Veranstaltung werden Wege aufgezeigt, In-ternen-Kontroll-Systeme prozessorientiert zu prüfen. Ziel ist die Übermittlung von fachlichem Orientierungswissen von neu in diesem Bereich eingesetzten Prüfer/-innen wie auch ein methodisch-praktischer Prüfungsansatz und ein Erfahrungsaustausch von Prüfer/-innen.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Prüfungen des Risikomanagements/IKS • Grundlagen der Prüfung • Gesamtkonzeption einer IKS-Prüfung der Rechnungsprüfung • Ansatzpunkte zur Prüfung des Risikomanagementsystems • Vermittlung und Vertiefung an Hand von Übungen und Praxisfällen <p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=77&name=Pr%C3%BCfung-des-Risikomanagements-und-des-internen-Kontollsyste(zugleich Modul C-1 im IdR-Programm)</p>	<p>Kürzel S-8006</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 3. Februar 2026</p> <p>Dozent/-in Christoph Heck</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A und B, Vorkenntnisse zum Risikomanagement und zum Internen-Kontroll-System sind erforderlich, z.B. durch Besuch des Seminars S-7921</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
	<p>Teilnahmebeitrag € 220,00</p>

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel
Modul 1.5: Prüfen im digitalen Umfeld	S-8015
Zielgruppe	Dauer
Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	1 Tag
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleicher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 5, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden.	Termine 18. Februar 2026
In Modul 1.5 wird die Aufgabe der Prüferinnen und Prüfer in der digitalen „Landschaft“ von Kommunalverwaltungen entfaltet, in welcher zunehmend Digitalisierung abbildet, aber auch ein Nebeneinander von digitalen und papiergebundenen Vorgängen anzutreffen ist. Was bedeutet dieses für die Prüfung? Das Seminar gibt eine wichtige Orientierung für ein Agieren in der hybriden Phase der Digitalisierung wie auch eine Grundlegung für digitale Prüfungshandlungen.	Dozent/-in Christoph Heck
Inhalte	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet „Digitalisierung“ aus Sicht der Rechnungsprüfung? • Das sogenannte „Digitale Umfeld“ der Rechnungsprüfung • Allgemeine Rechtsgrundlagen und Datenschutz • Digitale Geschäftsprozesse und deren Prüfung: Prozessdigitalisierung im OZG 2.0, E-Rechnungsworkflow, E-Akte, Hybride Prüfungsumgebungen (Apps & Dokumente), Hierarchische Prüfungsumgebungen (Vor- und ERP-Systeme), Probleme bei der Datengenerierung und Zusammenführung, Datenbereinigungen und Dateninventuren • Digitale Prüfungstools & Techniken (ATT) • IT-Prüfung: Apps als Prüfungsgegenstand • Prüfen „mit IT“ (Programmübersicht): Prüfen mit Excel & Add Ins/Ons (mit Praxisbeispielen), Prüfen mit IDEA/ACL (mit Praxisbeispielen), Skript- und Non-Skript-basierte Prüfansätze (mit Praxisbeispielen), KI-basierte Prüfansätze und Text-Miningverfahren (mit Praxisbeispielen) • Praxisbeispiele und Diskussion 	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
<i>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=891&name=Pr%C3%BCfen-im-digitalen-Umfeld-(zugleich-Modul-1.5-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)</i>	Teilnahmebeitrag € 220,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel S-8021
Modul 2.1: Die Rechnungsprüfer/-innen als Change-Agents: Wandel verstehen, Widerstand meistern und Impulse setzen	
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 3 Tage
<p>Die öffentliche Verwaltung steht unter dem ständigen Druck, sich zu modernisieren, zu digitalisieren und effizienter zu werden. Changemanagement ist dabei keine Option, sondern eine notwendige Kernfunktion, um die Zukunftsfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Behörden zu sichern. Es geht darum, nicht nur neue Systeme zu implementieren, sondern die gesamte Organisation und vor allem die Mitarbeitenden erfolgreich in diese neuen Strukturen zu überführen.</p> <p>Die Rolle der Rechnungsprüfung hat sich fundamental gewandelt, um dieser Notwendigkeit Rechnung zu tragen. Heute sind Sie nicht nur Wächterin über die Vergangenheit, sondern strategische Gestalterin der Zukunft. Dieses Intensivseminar vermittelt Ihnen die Schlüsselkompetenzen, um die Notwendigkeit des Wandels überzeugend zu kommunizieren, Widerstände wirksam zu überwinden und Ihre Prüfungsfeststellungen in nachhaltige Veränderungsimpulse zu verwandeln.</p> <p>Wir gehen über reine Prozessanalysen hinaus und beleuchten die Neurobiologie des Widerstands, um Ihnen wissenschaftlich fundierte Werkzeuge für eine "gehirngerechte" Change-Kommunikation an die Hand zu geben. Werden Sie zur akzeptierten Change-Agent/-in, die ihre Unabhängigkeit nutzt, um die Effizienz und Zukunftsfähigkeit Ihrer Organisation aktiv zu fördern.</p>	Termine 16. Juni, 17. Juni und 3. September 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Strategie und die Psychologie des Wandels: <i>Rollen-Upgrade</i> - Definieren Sie Ihre Rolle als strategische Change Agentin neu – Impulsgeberin und Begleiterin anstelle von direkter Führung, sowie <i>Widerstand verstehen</i>: Lernen Sie die neurobiologischen Ursachen für Ablehnung kennen (z.B. SCARF-Modell) und erkennen Sie, warum Menschen Veränderungen emotional ablehnen • Kommunikation, Akzeptanz und Einflussnahme: <i>Widerstand meistern</i> Trainieren Sie Deeskalations- und Argumentations-techniken, um Einwände wie "Das haben wir immer so gemacht" souverän zu entkräften, sowie <i>Stakeholder-Kommunikation</i> - Entwickeln Sie maßgeschneiderte Kommunikationsstrategien, um mit kritischen Stakeholdern (Verwaltungsleitung, Fachbereiche) effektiv zu verhandeln und Fairness zu vermitteln • Praxistransfer und Coaching: <i>Kollegiale Beratung</i> - Besprechen Sie Ihre konkreten Praxisfälle und erhalten Sie lösungsorientierte Strategien für aktuelle Herausforderungen. Nutzen Sie gemeinsames Know-how, um Ihre Prüfergebnisse so zu präsentieren, dass sie bewegen und motivieren. 	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=897&name=Modul-2.1:-Die-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen-als-Change-Agents:-Wandel-verstehen,-Widerstand-meistern-und-Impulse-setzen-(3-Tage)	Teilnahmebeitrag € 690,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

<p>Seminar</p> <p>Modul 2.2: Einführung in die digitale Rechnungsprüfung / Prüfen mit IT, Prüfen der IT</p> <p>Zielgruppe</p> <p>Alle Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung</p> <p>Durch die rasante Entwicklung datengestützter Dienstleistungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung und den ständigen Druck noch effektiver oder schneller zu prüfen, kommt die IT-gestützte Rechnungsprüfung (digitale Rechnungsprüfung) wieder stärker in den Focus. Manche örtliche Rechnungsprüfung überlegt, wie und wo die sogenannte "Prüfung mit IT" verstärkt eingesetzt werden kann. Hier setzt das Seminar "Einführung in die digitale Rechnungsprüfung/Prüfen mit IT" an.</p> <p>Mit zahlreichen Praxisbeispielen wird ein Überblick über die Einsatzgebiete und die Methoden der digitalen Prüfung bzw. der Prüfung mit IT-gestützten Tools (z.B. Excel oder IDEA) anschaulich und für alle nachvollziehbar gegeben. Es werden weder vertiefte IT-Kenntnisse noch sonstige Theoriekenntnisse vorausgesetzt.</p> <p>Gemeinsam erarbeiten wir in dem eintägigen Grundlagenseminar die individuellen Voraussetzungen und die Ziele des IT-Einsatzes, mögliche Anknüpfungspunkte für die praktische Umsetzung und eine kluge Herangehensweise zur Überwindung erwartbarer Herausforderungen. Die im Seminar verwendeten Praxisbeispiele (überwiegend Excel-Dateien) werden als Give-Aways zur Verfügung gestellt und können ggf. weiterverwendet werden.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anscombes Paradoxon • Einführung in die Digitale Rechnungsprüfung: Was ist das? Warum machen wir das? • Vergleich der digitalen Rechnungsprüfung mit der aktuellen Praxis: Was ändert sich? • Von Tools und Techniken (I): Vorbereitung des Einsatzes spezieller Programme wie Excel, ActiveData oder IDEA/ACL • Von Tools und Techniken (II): Vorbereitungen für den Einsatz von (statistischen) Datenmodellen • Datenanalysen als Prüfungshandlung: wie passt das in den konkreten Prüfauftrag? • Angebot und Nachfrage: Welche Daten benötigen/haben wir? • Die Kunst der Datenvorbereitung: der „ETL/ELT-Prozess“ • Vorbereitung von Eventlogs für IKS-Prozessprüfungen • Diskussion <p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=697&name=Einf%C3%BChrung-in-die-digitale-Rechnungspr%C3%BCfung-/Pr%C3%BCfen-mit-IT</p>	<p>Kürzel S-8501</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 14. April 2026</p> <p>Dozent/-in Christoph Heck</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen – Kenntnisse in Statistik und (z.B.) Excel-Anwendungen sind hilfreich, Grunderfahrungen in Datenanalyse ebenfalls</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
<p>Teilnahmebeitrag € 240,00</p>	

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel
Modul 2.3: Prozesse prüfen	S-8023
Zielgruppe	Dauer
Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	2 Tage
Prozesse sind für die Rechnungsprüfung mehr als eine Darstellungsform. Sie machen Abläufe nachvollziehbar und legen Risiken offen. Wer mit Prozessmodellen arbeiten kann, ist in der Lage, Prüfungen gezielter und effizienter durchzuführen.	Termine 18. und 19. Mai 2026
Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse aus dem Grundlagenmodul und zeigt, wie Prozesse systematisch aus prüferischer Perspektive betrachtet werden können. Im Mittelpunkt steht das Phasenmodell des Prozessmanagements und dessen Bedeutung für die Prüfpraxis. Vom Erfassen und Verstehen über das Erkennen von Schwachstellen bis zur Ableitung von Maßnahmen.	Dozent/-in Patrick Roßkothen
Die Teilnehmenden lernen, vorhandene Prozessinformationen gezielt zu nutzen, eigene Prüffragen zu entwickeln und Abläufe strukturiert zu bewerten. Dabei werden auch Instrumente zur Schwachstellenanalyse und Methoden zur Risikoorientierung vermittelt. Das Format kombiniert fachliche Impulse, Praxisbeispiele und Übungen.	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse gezielt erfassen und Prozessinformationen nutzen • Prozessmodelle lesen, verstehen und anwenden • Prüfrelevante Aspekte und Schwachstellen erkennen • Prüfungsrelevante Schwerpunkte identifizieren • Methoden zur Schwachstellenanalyse und Risikoorientierung einsetzen • Veränderungen fachlich begleiten und Prüfbarkeit sichern 	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=882&name=Prozesse-pr%C3%BCfen-(zugleich-Modul-2.3-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C,-2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 480,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

<p>Seminar</p> <p>Modul 2.4: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen</p> <p>Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, ggf. interessierte Projektleiter</p> <p>Eine Projektrevision ist eine Revision, die die Prüfung von Projekten im Blick auf das Projektmanagement, den Business Case (Projektgrundlagen) oder die fachlichen Anforderungen und ihre Umsetzung zum Gegenstand hat. Projekte sind ganz allgemein im Blick auf Effektivität und Effizienz, aber auch im Blick auf Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und unternehmensbezogener Richtlinien prüfbar. Dabei sollte sich die Prüfung auf Organisation, Rahmenbedingungen, Vorgaben, strategische Ziele, Pläne, Kontrollen und Projektmanagementprozesse sowie auf die Ergebnisse der Projektteams beziehen.</p> <p>Die Revision des Projektmanagements stellt fest, ob das Projekt oder Portfoliomanagement geeignet ist, die Projektaktivitäten so zu steuern, dass damit die Projektziele in Bezug auf Zeit, Budget und Qualität grundsätzlich erreicht werden können. Bei Schwachstellen gibt sie angemessene Empfehlungen zu Verbesserungen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in die begleitende Prüfung von laufenden Projekten.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Bedeutung von Projektprüfungen und projektbegleitenden Prüfungen • Überblick über Risikofaktoren und Prüfungsmethoden • Handlungsfelder der Projektrevision: Projektmanagement, Projektgrundlagen, fachliche Anforderungen / Ergebnisse • Probleme und Risiken dieser Prüfungsart • Welche Prüfungsgebiete eignen sich besonders? • Prüfungsplanung und -ablauf • Was zeichnet ein qualifiziertes und erfolgreiches Projekt aus? • Besonderheiten der Kommunikation/ Berichterstattung • Beispiele zur Projektprüfung und projektbegleitenden Prüfung • Prüfungsgegenstände und Checklisten zur Prüfung von Projekten <p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=35&name=Methode-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-von-Projekten/-projektbegleitende-Pr%C3%BCfungen--Zugleich-Modul-C-3-im-Qualifizierungsprogramm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C-des-IdR</p>	<p>Kürzel S-8008</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 26. März 2026</p> <p>Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen des Projektmanagements, z. B. nach DIN 69900 ff. und DIN ISO 21500: 2016/2</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen</p> <p>Teilnahmebeitrag € 230,00</p>
--	--

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar	Kürzel
Modul 2.5: Risikomanagement und QM, Bedeutung für die Rechnungsprüfung	S-8113
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	1 Tag
Als „Qualitätsmanagement“ tritt zunächst häufig eine Fixierung von Prozessstandards und deren Dokumentation in einem QM-Handbuch in's Bewusstsein. So ist auch in vielen, vor allem stark arbeitsteilig arbeitenden Rechnungsprüfungsämtern in den letzten Jahren QM-Handbücher entstanden. In dieser Formulierung erscheint Qualitätsmanagement als ein starres System, das einmal gesetzte Standards verbindlich festschreibt und wenig agil wirkt. Als Management-System erscheint aber die Umsetzung eines dauerhaften Prozesses der Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung von Standards und ein Eingehen auf spezifische Prüfungsziele, auch als Kundenbedürfnisse – erforderlich. In dieser Veranstaltung werden die Entwicklungsstufen eines Qualitätsmanagements – in den Referenzrahmen von TQM / EFQM / CAF – systematisch und auch umsetzungsbezogen dargestellt und veranschaulicht. Dabei geht es um verschiedene QM-Modelle und insbesondere die „Kultur“ und das Führungsverhalten im Hause. Die Herleitung erfolgt dabei auch aus dem Risikomanagement, wobei Schnittmengen und Schnittstellen zum Internen-Kontroll-System systematisch mit aufgezeigt werden. Ziel ist eine Orientierung, Schritte der (Weiter-) Entwicklung eines den individuellen Bedürfnissen entsprechenden QM-Systems angehen zu können zum Nutzen der Mitarbeitenden und „Kunden“.	Termine 25. März 2026 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung und Prüfungserfahrungen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Risikomanagement und die Bedeutung von Qualitätsaspekten in diesem; was heißt unter diesem Aspekt „Qualitätsmanagement“? • Die Referenzrahmen TQM, EFQM und CAF • Erstmalige Schritte zu Erhebung von Qualitätsstandards • Das QM Handbuch • Qualitätsmanagement als dauerhaftes System: Systematische Weiterentwicklung von Standards • Die Freiheitsgrade in der Anwendung von Standards: Begründete Abweichung aus „guten Gründen“ und deren Dokumentation • Verschiedene QM-Modelle und Zertifizierungsstandards, • Praxiserfahrungen und -empfehlungen • Wissensmanagement im Zuge des Qualitätsmanagements • Anwendungsfälle aus der Rechnungsprüfung 	
Einen Veranstaltungsflyer finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=38&name=%C3%9Cber-das-Qualit%C3%A4tshandbuch-zum-Qualit%C3%A4tsmanagement	Teilnahmebeitrag € 230,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel
Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ (Version 2.0, alte Version)	S-8010
Zielgruppe	Dauer
Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	1,5 Tage (Präsenz)
<p>Rechnungsprüfer/-innen, die die erforderlichen Vorleistungen als Teilnahme an den vorgesehenen Schulungsmodulen aufweisen, können das IdR-Zertifikat „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ erwerben. Erforderliche Leistungen sind hierfür die Erstellung eines Berichtes zu einer stattgefundenen konkreten Prüfung in der Berufspraxis im Umfang von etwa 4.000 Wörtern sowie ein hierauf und die Modulinhalte bezogenes mündliches Kolloquium im zeitlichen Umfang von einer halben Stunde.</p> <p>Insbesondere sind folgende Vorleistungen nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Modul A oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul B oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul C (C-1 bis C-4) oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 4 Tagen (32 Unterrichtseinheiten) <p>Es steht eine 10-wöchige Bearbeitungsfrist für die Erstellung des Berichts zur Verfügung. Die individuelle mündliche Prüfung wird wenige Wochen nach Abgabepunkt des Berichts. Überdies wird für die Orientierung ein Vorbereitungstag angeboten.</p> <p>Die vorliegende Abnahme von Zertifikatsleistungen wird vom ifV ausgeschrieben und die Präsenzzeiten finden in den Räumlichkeiten des ifV in Gelsenkirchen statt. Die Erbringung der Vorleistungen ist aber in keiner Weise auf vorherige Kursangebote des ifV beschränkt. Es wurde ein Zertifikatsausschuss gebildet, der aus Stefan Katczynski und Thomas Knuth als Vertreter des IdR sowie aus Vertretern der durchführenden Institute in NRW (ifV und Studieninstitut Ruhr) besteht. Als Gutachter werden Stefan Katczynski und Thomas Knuth fungieren, der Vorbereitungstag wird von beiden geleitet.</p> <p>Als Geschäftsstelle für Anmeldungen dieser Ausschreibung dient das ifV unter der Kontaktadresse straetling@ifv.de. Im Falle einer Anmeldung bitten wir um Zusendung von Kopien oder Scans der erforderlichen Nachweise an diese Adresse.</p> <p>Der Vorbereitungstag findet am Freitag, den 2.6. 2023 statt. Die Bearbeitungszeit beginnt danach und endet im September 2023. Das mündliche Kolloquium wird zeitnah danach terminiert, voraussichtlich in September/ Oktober 2023.</p>	<p>Termine Vorbereitungstag am 20. Februar 2026 in Präsenz, Zertifikatsabschluss durch Kolloquium Ende Juni 2026</p> <p>Dozent/-in Stefan Katczynski/Hans Dieter Wieden und Thomas Knuth</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A, B und C (bzw. vergleichbarer Angebote)</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p> <p>Eine erste Durchführung des Abschlussmoduls nach Version 3.0 ist im Winter 2026/27 geplant. Die Ausschreibung erfolgt im Frühjahr 2026</p>
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=237&name=Ausschreibung-zum-Abschluss-des-IdR-Zertifikats-%E2%80%9EZertifizierte(r)-Rechnungsprüfer/-in%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 750,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs	Kürzel
Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	S-7001
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 5 Tage
Modul I dieses Programms beinhaltet einen allgemeinen Rahmen und die neue haushaltrechtliche Gesetzeslage einschließlich der hieraus entstehenden Konsequenzen, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul I der Kurs „Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement im NKF“	Termine Kurs 32: 11.3., 18.3., 14.4., 21.4., und 29.4. 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Haushaltsrechts im NKF (Tag 1) • Anforderungen an die Haushaltsplanung nach NKF (Tag 1) • Standards der Haushaltsbewirtschaftung (Tag 2) • Der Jahresabschluss als Haushaltsabschluss: Besonderheiten des NKF-Jahresabschlusses aus haushalterischer Sicht (Tag 2) • Praxis der Haushaltserstellung, der Bewirtschaftung und des Haushaltsabschlusses (Tag 3) • Bedeutung und Funktion von Zielen und Kennzahlen im NKF-Haushalt (Tag 4) • Spezialfragen der Budgetierung, Outputorientierte Steuerung und Berichtswesen (Tag 5) 	Dozent/-in Prof. Dr. Christian Fritze, Dr. Manfred Busch, und Dr. Ansgar Strätling
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=3&name=Kompaktkurs-%E2%80%9EHaushaltsrecht-und-Haushaltsmanagement%E2%80%9C-zugleich-Modul-I-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(5-Tage)	Erforderliche Vorkenntnisse Vertiefte Kenntnisse der Finanzbuchhaltung, bspw. durch Besuch des Kurses „Finanzbuchhaltung communal“ erworben
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 1.090,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs	Kürzel
Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal	S-7101
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 12 Tage
Modul II dieses Programms beinhaltet die Grundlagen der Buchhaltung im NKF, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul II das offene Modul „Finanzbuchhaltung kommunal“.	Termine FiBu 36: 19.3., 26.3., 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 21.5., 28.5., 11.6., 18.6., 25.6., und 3.7.2026 (Online-Klausur). Die halbtägige Abschlussklausur am letzten ausgewiesenen Kurstag wird online absolviert.
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundstruktur des NKF (Tag 1) • Technik der Buchhaltung, (Tage 2-4) • Organisation der Buchhaltung (Tag 4) • Debitorenbuchhaltung (Tag 5) • Kreditorenbuchhaltung (Tag 6) • Zahlungsverkehr (Tag 7) • Grundzüge der Anlagen-, Lager- und Personalbuchhaltung (Tag 8) • Überblick über die Erstellung des Jahresabschlusses (Tag 9) • Die Mitkontierung(en): Produktorientierung und Kosten- und Leistungsrechnung (Tag 10) • Übungsteil zur Buchungssicherheit (Tag 11) • Abschlusstest (Tag 12) 	Dozent/-in Achim Wilmsmeier, Alexander Bolten
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtaussreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=10&name=Fachkraft--Finanzbuchhaltung--kommunal-%E2%80%93-zugleich-Modul-II-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(12-Tage)	Erforderliche Vorkenntnisse keine
	Teilnahmebeitrag € 2.200,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs	Kürzel S-8203
Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbes. zukünftige Jahresabschlussprüfer/-innen	Dauer 4 Tage
Für die Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses sind umfangreiche Kenntnisse des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses erforderlich. Im Modul II des ifV-Programms wird ein vertieftes Grundverständnis zur kommunalen Buchhaltung vermittelt. Für Modul III ist ein Vertiefungsteil mit Blick auf den Jahresabschluss vorgesehen.	Termine 8., 15., 22., und 29. September 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Elemente und Verfahren des Jahresabschlusses und Besonderheiten der Jahresabgrenzung: Elemente des Jahresabschlusses, die Erstellung des Jahresabschlusses, der Ansatz von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Tag 1) • Spezifika der Anlagenbuchhaltung: Anschaffungs- und Herstellungskosten, Fortschreibung von Bewertungsvereinfachungen, Umgang mit Zuwendungen/Sonderposten, Inventur/ Inventar, Abschreibungen und Wertwiederaufholungen, Buchungen bei Abgang von Anlagegütern (Tag 2) • Zahlungsverkehr, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Umlaufvermögen: Zahlungsbuchungen, Haupt- und Nebenkassen, Spezialfälle der Debitorenbuchhaltung und Forderungsbewertung, Spezialfälle der Kreditorenbuchhaltung, Abstimmungen zwischen Hauptbuch und Nebenbuch bezüglich der offenen Posten sowie debitorischer Kreditoren und kreditorischer Debitoren, die Fortschreibung des Umlaufvermögens, Die Umbuchung von Anlagegütern in das Umlaufvermögen (Tag 3) • Die Behandlung von Rückstellungen im Jahresabschluss: Erfassung und Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie ihre Buchung unter Beachtung eventueller Besonderheiten (z. B. bei Dienstherrenwechseln, Abordnungen etc.), Spezialfälle bei den sonstigen Rückstellungen im Personalbereich, Bildung, Inanspruchnahme und Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen, die Erfassung und Entwicklung von Rückstellungen für Deponien und Altlasten, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Drohverlustrückstellungen, sowie haushaltrechtliche Erfordernisse im Zusammenhang mit den Rückstellungen im Jahresabschluss, z. B. in Folge außer- oder überplanmäßigem Aufwand (Tag 4) 	Erforderliche Vorkenntnisse Kenntnisse zur Finanzbuchhaltung, bspw. durch Absolvierung des Moduls II des IdR/Verpaprogramms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=15&name=IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-%E2%80%93-Modul-III-a--Spezifika-des-kommunalen-Jahresabschlusses-mit-Blick-auf-die-kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-(4-Tage)	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 830,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs	Kürzel
Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung – Online Modul	S-8208
Zielgruppe	Dauer
Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern	12 Tage
<p>Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements hat sich das Aufgabenspektrum von kommunalen Rechnungsprüfern/-innen maßgeblich verändert. Insbesondere die Prüfung der Jahresabschlüsse nach § 95 GO und die Prüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems nach § 104 Abs. 1 Nr. 6 GO sind als Herausforderung für die Prüfungspraxis hervorzuheben.</p> <p>Als Vorbereitung für die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung nach NKF hat das ifV im Zusammenwirken eine Arbeitsgruppe der damaligen Verband der kreisangehörigen Kommunen und Landkreise NRW das Qualifizierungsprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ entworfen. Dieses ist nach einer hohen zweistelligen Zahl durchgeföhrter Kurse allein in Nordrhein-Westfalen die Standardqualifizierung für in der Jahresabschlussprüfung eingesetzte Rechnungsprüfer/-innen.</p> <p>Modul IV dieses Programms beinhaltet Grundlagen, Methoden und Verfahren der Jahresabschlussprüfung. In diesem Modul wird auch wirtschaftsprüferlicher Sachverstand vermittelt. Die Inhalte sind als erforderliche Kenntnisse zur Anwendung von Prüfungsinstrumenten, so auch Leitfäden und Prüfungssoftware, zu verstehen. Die Schulung und Einweisung in Prüfungssoftware findet im Rahmen dieses Moduls jedoch nicht statt.</p> <p>Im Folgenden kann auf Basis der Inhalte der Module I-IV ein Zertifikat erworben werden. Dieses beruht auf zwei Teilprüfungen (die Erste nach dem dritten Modul, die Zweite nach dem Vierten). Die Prüfung wird durch das ifV abgenommen. Die entsprechende Klausur findet am letzten Schulungstag als Online Klausur statt – die Teilnahme an der Klausur ist freigestellt.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Ziele der Jahresabschlussprüfung (Tag 1) • Verfahren und Praxis der Jahresabschlussprüfung (Tage 2 - 5) • Aufbau des Prüfberichts nach § 321 HGB (Tag 6) • Der Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB (Tag 7) • Fallstudien (Tage 8-9) • Jahresabschlussanalyse und Probeklausur (Tage 10-12) 	<p>Termine Webseminare (jew. 9.00-12.00 Uhr) 9.10., 16.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12. 2026, sowie 15.1., 22.1., 29.1. und 12.2. 2027 (Online-Klausur)</p> <p>Dozent/-in Christoph Heck</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Besuch der Module I bis III oder vergleichbarer Angebote</p> <p>Veranstaltungsort online - Es handelt sich um ein Online-Modul, das aus zahlreichen Selbstlernmaterialien in Form von Skripten, Lehrvideos, Aufgaben und Fallstudien, Lösungsvideos zu Aufgaben und Lehrvideos, sowie zwischengeschalteten Selbsttests. Diese sollten dann jeweils vor den betreffenden Webseminarterminen erarbeitet werden.</p>
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=16&name=Kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung--%E2%80%93-Modul-IV-nach-Konzept-des-IdR--Jahresabschlussanalyse-und--pr%C3%BCfung--(8-Tage)	Teilnahmebeitrag € 2.750,00

Stellung, Prüfungsmethodik und -management

Seminar	Kürzel
Risikomanagement und Internes-Kontrollsysteem (IKS) in Kommunalverwaltungen (2 Tage, Online-Seminar)	S-7921
Zielgruppe	Dauer
Mitarbeiter/-innen aus der Bilanzbuchhaltung sowie ggf. andere interessierte Mitarbeiter/-innen aus Organisation und Rechnungsprüfung in Kommunen Nordrhein-Westfalen	2 Tage
Im Zuge der Jahresabschlussprüfung ist die Prüfung von Bestand und Funktion eines Internen Kontrollsysteins obligatorisch. Zudem wird mit der aktuellen Novelle der Gemeindeordnung die Prüfung des Internen Kontrollsysteins auch über die finanzwirksamen Prozesse hinaus zum pflichtigen Prüfungsgegenstand der örtlichen Rechnungsprüfung. Insofern bildet das Vorhandensein und die Funktionalität ein wesentliches Kriterium der Güte des Jahresabschlusses und der Verwaltungsorganisation generell.	Termine Webseminar-Termine: 23. und 30. Januar 2026 (jew. 10.00-12.00)
In der Veranstaltung wird der Gesamtrahmen und das Zusammenwirken des verantwortungsbereichsbezogenen Risikomanagements und des prozessbezogenen Internen Kontrollsysteins, Anforderungen und Instrumente dargestellt und nach Gütekriterien reflektiert. Ziel ist die Übermittlung von Grundlagenwissen, um konzeptionelle Schritte angehen zu können.	Dozent/-in Christoph Heck
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Anforderungen zur Implementierung eines Risikomanagements und Internen Kontrollsysteins • Instrumente und Gütekriterien bei der Implementierung • COSO II, COBIT und "3-Lines-of-Defense-Modell" • Corporate Governmentsysteme bei Kommunen • Die Überwachung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns („Compliance“) • Die Bedeutung für die Verwaltungsführung und die Bedeutung der Verwaltungsführung für die Funktionalität der Subsysteme • Das verantwortungsbereichsbezogene Risikomanagement: Anforderungen und Ausgestaltung auf Fachbereichsebene • Das prozessbezogene Interne Kontrollsysteem: Anforderungen und Ausgestaltung auf Fachbereichsebene • Das Zusammenwirken von Internem Kontrollsysteem und Risikomanagement auf Fachbereichsebene • Das Berichtswesen als tragendes Element des IKS: Risiken, Chancen und wesentliche Schwächen angemessen kommunizieren 	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=58&name=Risikomanagement-und-Internes-Kontrollsysteem-(IKS)-in-Kommunalverwaltungen-(2-Tage)	Veranstaltungsort Es handelt sich um ein Online-Modul, das aus zahlreichen Selbstlernmaterialien in Form von Skripten, Lehrvideos, Aufgaben und Fallstudien, Lösungsvideos zu Aufgaben und Lehrvideos, sowie zwischen-geschalteten Selbsttests. Diese sollten dann jeweils vor den betreffenden Webseminarterminen erarbeitet werden. Für die Bearbeitung der Selbstlernanteile ist nur eine Internetverbindung erforderlich. Für die Teilnahme am Webseminar ist zunächst mal der Webseminarraum über einen Browser zugänglich (Wir empfehlen Chrome oder Firefox). Für die Tonverbindung empfehlen wir die Verwendung eines Headsets, es ist aber auch die Teilnahme über eine Telefonverbindung möglich. In diesem Fall können unter Umständen weitere Kosten entstehen.
	Teilnahmebeitrag € 425,00

Prüfungsmethodik

Kurs	Kürzel
Datenschutz in der Rechnungsprüfung	S-8188
Zielgruppe	Dauer
Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	1 Tag
<i>Dienststellen verweigern die Herausgabe von personenbezogenen Daten für die Prüfung unter Berufung auf die DSGVO?</i> <i>Sie sind unsicher in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten während der Prüfung oder im abschließenden Prüfbericht?</i> <i>Sie wollen Massendaten datenschutzgerecht für eine Prüfung auswerten?</i> <i>Ihnen fallen während der Prüfung Verstöße gegen Datenschutzrecht auf?</i> <i>Sie wollen die Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten verbessern?</i>	Termine 12. Mai 2026
Die Bearbeitung von Prüfaufträgen erfordert die Sichtung und Auswertung einer Vielzahl von Daten – sowohl in analoger als auch in digitaler Form. Darunter fallen vor allem auch personenbezogene Daten, Fallbezogene als auch Bearbeiterbezogene. Somit stellt sich stets die Frage inwieweit Regelungen des Datenschutzes die Arbeitsweise in der Rechnungsprüfung beeinflussen. Hier ist eine Sensibilisierung der prüfenden Kräfte erforderlich, um rechtssicher Prüfaufträge abzuarbeiten. Das Seminar gibt einen Überblick über Rechtsgrundlagen des Datenschutzes und deren Relevanz für die Rechnungsprüfung. Es vermittelt sowohl für alle eingesetzten Kräfte eine Grundorientierung wie auch für Verantwortliche die notwendigen Kenntnisse zur Umsetzung der Rechnungsprüfung in einer rechtskonformen Datenschutzorganisation.	Dozent/-in Stephan Kennien Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungsprüfung und Datenschutz: Typische Anwendungsfälle und Spannungsfelder • Rechtsgrundlagen: DSGVO und BDSG, DSG NRW und spezifische Rechtsnormen, sowie Rechtsgrundlagen der Rechnungsprüfung • Datenschutzorganisation und -management • IT-Sicherheitsorganisation und Management • Datenschutzkoordination in der Rechnungsprüfung: Beratung des Amtes in allen Datenschutz-Fragen, Konzeptionierung des Datenschutzes im Amt, die Dokumentation der Massendatenanalyse, Zusammenarbeit mit dem/der Datenschutzbeauftragten, Zusammenarbeit mit Gremien und Ämtern/ Fachbereichen • Datenschutz in der Prüfung: Datenschutz während der Prüfung, Datenschutzverstöße als Prüfergebnis, Datenschutz im Prüfbericht • Behandlung von Fragen und Anwendungsfällen 	
Informationen zu ausgeschriebenen Kursen sind unter folgendem Link verfügbar: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=893&name=Datenschutz-in-der-Rechnungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 220,00

Prüfungsmethodik

Seminar	Kürzel S-8122
Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Zuge der Anwendung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Jahresabschlussprüfung wie auch in anderen Prüffeldern wie der Vergabeprüfung oder konkreten Prüfaufträgen der Verwaltungsprüfung gilt als Zielsetzung, wesentliche Risiken und Fehlerquellen zu identifizieren und wesentliche konkrete Fehler aufzudecken. Hierbei ist der Begriff der „Wesentlichkeit“ zunächst unbestimmt. Welcher Fehler und welches Risiko ist wesentlich, sodass die Prüfungshandlungen gezielt auf deren Identifizierung und Aufdeckung gerichtet sein sollten?	Termine 22. April 2026
In der Veranstaltung wird eine allgemeine, das heißt auch prüffeldübergreifende Schematik eingebracht, um im Einzelfall des konkreten Prüfauftrags die Wesentlichkeit zu bestimmen und hieraus Prüfungsschwerpunkte abzuleiten. Die Schematik kann generell auf alle Prüffelder angewandt werden, sodass sich das Seminar gleichermaßen an Jahresabschlussprüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/innen wie auch technische Prüfer/-innen richtet.	Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Definition/ Konkretisierung des Begriffs der Wesentlichkeit • Bedeutung und Dimensionen von Wesentlichkeitsurteilen • Lassen sich Wesentlichkeitsentscheidungen normieren/ quantifizieren? • Wesentlichkeit in der Prüfungsplanung • Wesentlichkeit bei der der Bewertung von Prüfungsfeststellungen • Wesentlichkeit in der Kommunikation von Prüfungsfeststellungen • Beispiele und Anwendungsfälle 	Erforderliche Vorkenntnisse Prüfungs erfahrung mit dem risikoorientierten Prüfungsansatz
Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=173&name=Wesentlichkeit-in-Pr%C3%BCfungssprozessen-%E2%80%93-eine-der-schwierigsten-Pr%C3%BCferentscheidungen	Teilnahmebeitrag € 295,00

Prüfungsmethodik

Seminar Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Prüfungskonzepts	Kürzel S-8141
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
<p>Die Umsetzung des leitbildhaften Ansatzes der beratenden, risiko- und mehrwertorientierten Prüfung in konkreten Prüfungsaufträgen ist eine Herausforderung, die nicht nur unerfahrene Prüferinnen und Prüfer schwierig zu bewältigen ist. Diese Transferleistung ist nicht allein mit einem „Methodenkoffer“ zu bewältigen, sondern erfordert dauerhaft einen Umsetzungs- und Lernprozess, der nach methodischer Reflexion verlangt.</p> <p>In dem Seminar lernen Sie konkrete Ansätze für die Entwicklung eines realistischen Prüfungskonzepts kennen. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme (Ist-Analyse der spezifischen Rechts- und Finanzlage, der Pflichtprüfungen und der Ressourcen) werden die Prüfungsfelder definiert. Auf dieser Basis wird eine Risikolandkarte mit Indikatoren für Chancen und Risiken erstellt. Danach erfolgt eine Bewertung als Grundlage für eine mehrjährige Prüfungsplanung im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen. Darauf aufbauend lernen Sie, ein für ihre Einrichtung passendes Prüfungskonzept zu entwickeln. Darin dokumentierte Standards und Methoden dienen einem optimierten Prüfungsverlauf und ermöglichen substanzelle Ergebnisse. Hierbei werden auch bewährte Systeme aus der eigenen Praxis vorgestellt und erörtert.</p>	Termine 24. März 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Vorarbeiten (Prüfungsplanung, Pflichtprüfungen) • Identifikation der relevanten Prüffelder • Indikatoren für Chancen und Risiken • Zielsetzung/Prüfungskonzept • Wirtschaftlicher Einsatz von Personalressourcen • Datenschutzabwägung • Planung und Dokumentation • Skalierbarkeit • Bewertung des Prüfungsergebnisses • Prüfungsreview 	Erforderliche Vorkenntnisse Vorkenntnisse zum risikoorientierten Prüfungsansatz in Prüfungsplanung und operativer Prüfungsdurchführung
Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=571&name=Die-Entwicklung-eines-ma%C3%9Fgeschneiderten-Pr%C3%BCfungskonzepts	Teilnahmebeitrag € 230,00

Prüfungsmethodik

<p>Seminar</p> <p>Umsetzung der prozessorientierten Prüfung – Follow-Up Seminar zur Praxisanwendung</p> <p>Zielgruppe</p> <p>Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen</p> <p>Viele Fragen entstehen nicht im Seminar, sondern in der Praxis. Wenn Prozesse beschrieben, modelliert und geprüft werden, treten Herausforderungen auf, die in keinem Beispiel vorkommen.</p> <p>Diese Veranstaltung bietet Raum, um eigene Erfahrungen aus der Umsetzung der prozessorientierten Prüfung einzubringen und gemeinsam zu besprechen. Im Mittelpunkt stehen die konkreten Prozessmodelle und Fragestellungen der Teilnehmenden.</p> <p>Ziel ist es, offene Punkte zu klären, Sicherheit in der Anwendung zu gewinnen und voneinander zu lernen. Dabei werden auch typische Stolperstellen und Lösungsansätze aus der Praxis aufgegriffen.</p> <p>Der Das Follow-Up-Seminar, das auch Workshop-Bestandteile enthält, richtet sich an Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer, die bereits an den Seminaren zum prozessorientierten Prüfen teilgenommen haben und ihre eigenen Umsetzungsbeispiele aktiv einbringen möchten. Das Format lebt vom Austausch und der gemeinsamen Arbeit an konkreten Praxisfällen.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Prozessmodelle und Umsetzungsbeispiele einbringen • Erfahrungen aus der Praxis austauschen und besprechen • Offene Fragen aus der Umsetzung klären • Typische Stolperstellen identifizieren und Lösungen entwickeln • Sicherheit im Umgang mit prozessorientierter Prüfung gewinnen <p>Informationen zu ausgeschriebenen Kursen sind unter folgendem Link verfügbar: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=883&name=Umsetzung-der-Prozessorientierten-Pr%C3%BCfung-%E2%80%93-Follow-Up-Seminar-zur-Praxisanwendung</p>	<p>Kürzel S-8153</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 21. September 2026</p> <p>Dozent/-in Patrick Roßkothen</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Instrumentelle und praktische Vorkenntnisse zur prozessorientierten Prüfung, auch durch Absolvierung der Module 1.3 und 2.3 zu erwerben</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
	<p>Teilnahmebeitrag € 260,00</p>

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar	Kürzel S-8612
Excel für die Prüfungspraxis in der Rechnungsprüfung (3+ Tage)	Dauer 1 Tag Präsenz, 2 Tage online (8 Webseminare à 1,5-2 Stunden)
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen im Bereich der örtlichen Rechnungsprüfung	Termine 11.2.2026 (Präsenz), sowie Webseminare am 25.2., 11.3., 25.3., 22.4., 6.5., 20.5., 10.6., und 24.6. 2026 (jeweils am 9.00 Uhr)
In zahlreichen Gesprächen mit Teilnehmenden von Fortbildungskursen beim ifV wurde der Wunsch vorgetragen, eine möglichst praxisnahe und einfache Einführung bzw. Auffrischung von Excelkenntnissen anzubieten. Vielfach sind zwar Grundkenntnisse vorhanden, diese wurden aber schon länger nicht mehr eingesetzt oder bedürfen ganz allgemein einer Auffrischung. Für beide Anwendergruppen – echte Neueinsteigerinnen und „Auffrischer“ – bietet das Seminar die Chance sich (wieder) an Excel anzunähern und/oder frühere Kenntnisse zu erneuern und zu vertiefen. Anhand eines praxisorientierten Lernprogrammes werden die Teilnehmenden in die prüferische Arbeit mit Excel eingeführt. Dabei wird das Auffinden wichtiger Datenquellen, die Extraktion von Daten aus Berichten, die Zusammenstellung in Listen, einfachen und Kreuztabellen, Visualisierung mit Excel-Charts und die Erstellung kleiner Berichte geübt. Durch das Format eines „Online-Kurses“ hat jede/r Teilnehmende/r jederzeit die Möglichkeit das Lerntempo den eigenen Bedürfnissen anzupassen. In 14-tägigen Abständen wird ein Webseminar angeboten in dessen Rahmen kleinere Übungen und deren Lösung praxisnah diskutiert wird. Alle Übungs- und Praxisbeispiele werden als Give-Aways zur Verfügung gestellt und können später weiterverwendet werden. Durch die Bearbeitung von Fallstudien wird der Umfang in Unterrichtseinheiten noch erweitert.	Dozent/-in Christoph Heck
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Excel-Arbeitsoberfläche kennenlernen • Arbeitsmappen, Blätter und Zellen • Rechnen und kalkulieren mit Excel • Texte erfassen und formatieren mit Excel • Daten finden und importieren mit Excel • Einen Datenimport formatieren („schön machen“) • Listen erstellen mit Excel (z.B. Zahlungsausgangs-, Buchungs-, Salden-, Konten-, Produkt-, Beleg- oder Fehlerlisten) • Von der Liste zur (intelligenten) Tabelle • Einfache Tabellen und Kreuztabellen • Visualisierung von Strukturen (Anteile, Zusammensetzung) • Visualisierung von Entwicklungen (Bevölkerung, Schüler) • Zusammenstellungen und Berichte 	Erforderliche Vorkenntnisse Keine, nur Allgemeine Verwaltungserfahrung
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=895&name=Excel-f%C3%BCr-die-Pr%C3%BCfungspraxis-in-der-Rechnungspr%C3%BCfung-(3+-Tage)	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark/online
	Teilnahmebeitrag € 625,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar	Kürzel S-8693
Die Einbindung von Datenanalysen in Verwaltungsprüfungen	
Zielgruppe Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung die speziell für Verwaltungsprüfungen eingesetzt werden	Dauer 1 Tag
<p>Die Verwaltung wird digitaler, und damit die Rechnungsprüfung zwangsläufig auch. Über den erwartbaren Anpassungsdruck hinaus ergeben sich für Tätigkeiten der Revision/ Rechnungsprüfung aber auch neue Chancen, z.B. durch die Automation von Prüfungshandlungen (z.B. Datenabruft und Standardauswertungen).</p> <p>Das Seminar richtet sich insbesondere an Mitarbeitende in der Rechnungsprüfung, die Verwaltungsprüfungen durchführen und hierfür einen alternativen Ansatz suchen. Digitale Prüfansätze haben den Vorteil, weder von der Terminlage der zu Prüfenden noch von örtlichen Hindernissen (Reorganisation oder Software-Updates usw.) abhängig zu sein, da sie rein datengestützt umgesetzt werden. Von der Jahresabschlussprüfung unterscheidet sich der Prüfansatz durch Fokussierung auf ein einzelnes Prüffeld (z.B. Grundsteuern oder Hilfen außerhalb von Einrichtungen usw usw.). Es werden keinerlei Kenntnisse besonderer Art vorausgesetzt, erste Erfahrungen mit der allgemeinen kommunalen Verwaltung wären von Vorteil.</p>	Termine 15. Januar 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Der "datenanalytische Prüfprozess" z.B. mit Excel • Praktische Beispiele für typische Datenanalysen im risikoorientierten Prüfprozess (mit kleinen Übungen) • Notwendige Vorbereitungen der datengestützten Rechnungsprüfung: Selektion und Aufbereitung von Daten • Vom Datenimport zum Datenmodell mit örtlichen Daten • Schichten- und Gegenkontenanalysen • Ziffernanalysen, spezifische Mustersuche und Entdeckung von Anomalien • Digitale Stichprobenermittlung und weitere analytische Prüfungshandlungen • Interpretation und Visualisierung der Analyse-Ergebnisse 	Dozent/-in Christoph Heck
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=707&name=Die-Einbindung-von-Datenanalysen-in-Verwaltungspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar	Kürzel
Digitale IKS-Prüfungen	S-8716
Zielgruppe	Dauer
Mitarbeiter/-innen der Kommunalverwaltung, insbesondere aus der Rechnungsprüfung oder der Organisation	1 Tag
Die IST-Prozesse der eigenen Verwaltung zu kennen und eventuelle Schwachstellen angemessen diskutieren zu können, stellt eine ständige Herausforderung im operativen Verwaltungsbetrieb dar. Theoretische Soll-Prozesse helfen da in der Regel nur teilweise weiter. Mit Hilfe von prozessanalytischen IT-Tools des Process Mining (=ProM-Tools) kann es aber vielleicht gelingen, aus den vorhandenen Systemprotokollen einen der aktuellen Praxis entsprechenden IST-Prozess zu generieren (Eventlogs) und zu visualisieren (Process Discovery). Dieser kann anschließend analytisch auf Schwachstellen untersucht werden (conformance und performance checking). Im Seminar werden ein konkrete Beispiele aus dem zentralen Finanzmanagement einer Kommune behandelt und in nachvollziehbaren Schritten erläutert, welche Wege hier am ehesten zum Ziel führen können.	Termine 5. Februar 2026
Inhalte	Dozent/-in
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Fallbeispiels “KM Steuern und Abgaben (KMStA)” und Ziel der ProM-Analyse • Einführung in das Process Mining mit ProM-Tools (z.B. ProM Light o.Ä.) • Datenvizualisierungen mit EXCEL und ProM-Tools • prozessorientierte Datenanalysen mit EXCEL und ProM Light • Selektion und Import von Daten aus verschiedenen Quellen (CSV, EXCEL, ERP-Datenbanken oder Vorsystemen) mit EXCEL • Fallnummern, Aktivitäten und für die ProM-Analyse • Datenimport in das ProM-Tool und Validierung (Log-Inspektion) • Prozessanalysen mit ProM-Tools • Erstellen von Diagrammen und Grafiken (Balkendiagramme, Liniendiagramme, BPMN-Modelle etc.) • Weitere Praxisbeispiele und Einsatzmöglichkeiten 	Christoph Heck
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=700&name=Digitale-IKS-Pr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte

Seminar	Kürzel
Der/die Anti-Korruptionsbeauftragte: Stellung, Aufgaben und Tätigkeiten	S-8801
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/innen resp. Anti-Korruptionsbeauftragte aus Kommunalverwaltungen, sonstige Personen, die mit dem Thema Antikorruption betraut sind	1 Tag
Die Tätigkeit im Bereich der Korruptionsprävention sowie –bekämpfung erfordert ein breites fachliches Wissen und setzt damit hohe Anforderungen an die damit beauftragten Personen. Als unerlässlich gelten tiefergehende rechtliche Kenntnisse im Straf-, Arbeits-, Dienst- als auch Zivilrecht. Gleichzeitig bedarf es einer breiten Fachkenntnis über interne Abläufe, Strukturen sowie die eigene Stellung im Amt, der Behörde oder Institution.	Termine
Das Seminar vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und richtet sich gleichermaßen an Neulinge als auch an erfahrene Personen auf dem Gebiet der Anti-Korruption, die nach neuen Anregungen sowie einem Erfahrungsaustausch suchen. Ziel des Seminars ist zum einen die Schaffung einer Basis für die (künftige) Tätigkeit im Bereich der Korruptionsprävention und –bekämpfung und zum anderen die Stärkung der eigenen Position als Anti-Korruptionsbeauftragte(r).	19. Januar 2026
Inhalte	Dozent/-in
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Korruption und wie entsteht sie? • Grundlagen der relevanten Rechtsbereiche (insb. Straf-, Arbeits- und Dienstrecht) • Maßnahmen zur Korruptionsprävention • Öffentlichkeitsarbeit • Nutzen von Hinweisgebersystemen • Umgang mit Verdachtshinweisen • Haftung von Führungskräften • Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte: Profil und Aufgaben 	Adam Breuninger, Landeshauptstadt Stuttgart
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=308&name=Der-Anti-Korruptionsbeauftragte:-Stellung,-Aufgaben-und-T%C3%A4tigkeiten	Teilnahmebeitrag € 240,00

Der / die Anti-Korruptions-Beauftragte

<p>Seminar</p> <p>Die Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes im kommunalen Bereich</p>	<p>Kürzel S-8808</p>
<p>Zielgruppe Rechnungsprüfer/innen resp. Anti-Korruptionsbeauftragte aus Kommunalverwaltungen, sonstige Personen, die mit dem Thema Antikorruption betraut sind</p>	<p>Dauer 1 Tag</p>
<p>Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nach der sog. Whistleblower-Richtlinie sowie nach dem Hinweisgeberschutzgesetz erweist sich im öffentlichen und vor allem kommunalen Bereich als herausfordernde Aufgabe. Personen, welche mit der Umsetzung und Einrichtung einer internen Meldestelle beauftragt wurden, sehen sich dabei nicht nur mit einer komplexen und neuen Rechtsmaterie konfrontiert, sondern vor allem auch mit Fragen der praktischen Umsetzung.</p>	<p>Termine 20. Januar 2026</p>
<p>Das Seminar befasst sich nicht nur mit den neuen gesetzlichen Vorgaben, sondern richtet den Fokus auf eine praxisnahe Umsetzung, welche auch ohne wesentliche Vorkenntnisse gelingen kann.</p>	<p>Dozent/-in Adam Breuninger, Landeshauptstadt Stuttgart</p>
<p>Ziel des Seminars ist es, den Seminarteilnehmenden einen praxisnahen Leitfaden zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben mitzugeben. Dabei werden die einzelnen Prozessschritte - vom Hinweiseingang bis zum Abschluss der Ermittlungen - systematisch dargestellt und besprochen.</p>	<p>Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Regelungen des Hinweisgeberschutzgesetzes • Vermittlung wesentlichen Grundlagen weiterer relevanter Rechtsbereiche (insb. Straf-, Arbeits- und Dienstrecht) • Umgang mit Verdachtshinweisen • Durchführung interner Ermittlungen und Wahrung des Vertraulichkeitsgebots • Befragung von Zeugen und in Verdacht stehenden Personen • Erstellung eines internen Regelwerks (Dienstanweisung) • Einordnung in ein kommunales Compliance-Management-System • Anforderungen an die beauftragte Person / Einheit • Rechte und Pflichten einer beauftragten Person / Einheit • Nutzung von Hinweisgebersystemen 	<p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
<p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=568&name=Die-Umsetzung-des-Hinweisgeberschutzgesetzes-im-kommunalen-Bereich</p>	<p>Teilnahmebeitrag € 240,00</p>

Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung

<p>Seminar</p> <p>Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen</p> <p>Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen, sowie ggf. Mitarbeiter/-innen aus der Kämmerei</p> <p>Kann es gelingen, den Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung spätestens im März des Folgejahres - wenige Tage nach der Jahresabschlusserstellung - vorzulegen? „Kein Problem, sofern die Jahresabschlussprüfung begleitend zur Aufstellung des Jahresabschlusses organisiert wird.“ So das Votum von Prof. Dr. Martin Richter, das sich auf die Erfahrungen aus konkreten Anwendungen stützt. Neben dem Nutzen für die Steuerung der Kommune, der aus aktuellen Jahresabschlüssen resultiert, hat die begleitende Prüfung vielfältige weitere Vorteile – nicht zuletzt führt sie zu einem merklich reduzierten Aufwand in der Kämmerei/Bilanzbuchhaltung und in der Rechnungsprüfung.</p> <p>In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten zur Umsetzung einer begleitenden Jahresabschlussprüfung detailliert aufgezeigt und an Praxisfällen veranschaulicht. Die Veranstaltung dient einerseits zur Übermittlung von wichtigem Methodenwissen zur praktischen Umsetzung einer begleitenden Prüfung wie auch zu einem förderlichen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bessere Steuerung der Kommune aktuelle Jahresabschlussinformationen/ Nutzen einer begleitenden Jahresabschlussprüfung (JAP) • Synergien zwischen Abschlussprüfung und Verwaltungsprüfungen nutzen • Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für eine begleitende JAP • Methodik der begleitenden JAP: zeitliche Strukturierung der JAP/ idealtypischer Zeitablauf, für die Vorprüfung geeignete Prüffelder, (nur) für die Hauptprüfung geeignete Prüffelder, Planung der JAP durch das RPA: sachlich, zeitlich, personell, Planung der Jahresabschlusserstellung durch die Kämmerei, Herstellung der Prüfungsbereitschaft/ Abstimmung zwischen RPA und Kämmerei • Exkurs: Strategie zur kurzfristigen Nachholung rückständiger Jahresabschlüsse <p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=172&name=Zeitnahe-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-durch-begleitende-Pr%C3%BCfungen</p>	<p>Kürzel S-8213</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 21. April 2026</p> <p>Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Erweiterte Kenntnisse der Bilanzbuchhaltung und der Jahresabschlussprüfung</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
<p>Teilnahmebeitrag € 295,00</p>	

Betriebswirtschaftliche Prüfung

Seminar	Kürzel S-8007
Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
<p>Wirtschaftlichkeitsprüfungen geraten immer mehr in den Fokus der Rechnungsprüfung. Fragen nach Zielen oder Wirkungen einzelner Entscheidungen nehmen an Bedeutung zu. Ziel der Wirtschaftlichkeitsprüfung ist die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit geplanter oder realisierter betrieblicher Entscheidungen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung stellt in erster Linie eine Zweckmäßigkeitssprüfung von Entscheidungen dar und setzt eine Ordnungsprüfung bezüglich der tatsächlichen Abbildung der erwarteten oder eingetretenen Entscheidungskonsequenzen im Blick das Wirtschaftlichkeitsziel voraus. Bilden geplante oder in der Umsetzungsphase befindliche Maßnahmen den Prüfungsgegenstand, so dient die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Unterstützung und Kontrolle des Planungs- und Umsetzungsprozesses. Bei realisierten Handlungen bezweckt sie eine Durchführungskontrolle durch die Gegenüberstellung von Plan- und Istwerten und liefert dabei mittelbare Anregungsinformationen.</p> <p>Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Wirtschaftlichkeitsprüfungen.</p>	Termine Er wird 2026 einen neuen Termin geben
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsregeln: Minimalprinzip, Maximalprinzip, Optimalprinzip – Ansatzpunkte zur Prüfung von Effektivitätsaspekten resp. Zweckmäßigkeitssprüfung • Kurzüberblick über die Methoden von Wirtschaftlichkeitsberechnungen • Prüfungsansätze, z.B. Prämissen- und Modellprüfung/ Sensitivitätsanalysen • Wirtschaftlichkeitsprüfungen: Beispiele wie Kostenvergleichsrechnung, Investitionsrechnung mit Folgekostenbetrachtung, Nutzwertanalyse • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung • Praktische Beispiele 	Erforderliche Vorkenntnisse Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwertrechnung, u.a.), beispielsweise durch Besuch des Moduls „Methoden und Praxisanwendungen der Wirtschaftlichkeitsrechnung in Kommunalverwaltungen“
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: <u>https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=57&name=Methode-und-Praxis-der-Wirtschaftlichkeitsprüfung-(zugleich-Modul-C-2-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(-r)-Rechnungsprüfung/-in%E2%80%9C)</u>	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
	Teilnahmebeitrag € 210,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar	Kürzel
Das “Global Risk Assessment” in der kommunalen Rechnungsprüfung	S-8277
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	1 Tag
Durch die Änderungen der Prüfungsstandards mit Wirkung seit dem Berichtsjahr 2022 wurde ein wichtiges Prüfungsinstrument neu eingeführt: das sogenannte “Global Risk-Assessment” (ISA [DE] 315 und 330), zu deutsch in etwa “Allgemeine Risikobeurteilung”. Es handelt sich um eine Fortentwicklung des risikoorientierten Prüfungsansatzes und ist für alle Prüfungsvorgänge anzuwenden, die sich nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen richten bzw. diese GoA der Jahresabschlussprüfung zugrunde legen. Da sich die kommunale Rechnungsprüfung grundsätzlich zur Anwendung der GoA entschieden hat, sind die neuen Standards auch für Kommunen anzuwenden, soweit man sich auf die GoA berufen will (was zumeist der Fall ist). Hierin kann eine Chance gesehen werden, die Effizienz der Rechnungsprüfung signifikant zu steigern.	Termin 3. Juni 2026
Im Seminar werden die Grundzüge eines ordnungsmäßigen globalen Risk-Assessments erläutert und anhand einfacher Praxisbeispiele verdeutlicht, was das bedeutet. Der Zusammenhang des global Risk Assessment mit der Prüfungsplanung und der Durchführung von Verwaltungs- und Jahresabschlussprüfungen wird dargestellt, erläutert und diskutiert.	Dozent/-in Christoph Heck
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Änderungen der IDW Prüfungsstandards durch die ISA [DE] • Überblick über die neu anzuwendenden IDA [DE] • ISA [DE] 315, 330, 520 und 530 näher betrachtet • Das überarbeitete Meilenstein-Konzept des IDW (WPH 2025) • Einordnung des Global Risk Assessment in das überarbeitete Meilensteinkonzept • Ziele, Zweck und Mindestinhalte eines global Risk Assessment • Umsetzung des Global Risk Assessment in der kommunalen Praxis • Chancen und Risiken des Global Risk Assessments • Bedeutung für eine effiziente Prüfungsplanung und ~durchführung • Praxisbeispiele und kleine Übungen 	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung in Kommunen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=885&name=Das-%E2%80%9CGlobal-Risk-Assessment%E2%80%9D-in-der-kommunalen-Rechnungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar	Kürzel
Digitale Jahresabschlussprüfungen	S-8695
Zielgruppe	Dauer
Jahresabschluss-Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung, die selbst Verfahren der Datenanalyse in ihre Prüfungshandlungen integrieren wollen	1 Tag
<p>Digitale Prüfungsansätze gewinnen ständig an Bedeutung. Die Vorteile liegen einerseits in einer möglichen Ausweitung der Prüfungsumfänge (es kann in der gleichen Zeit mehr geprüft werden) und andererseits in der möglichen Beschleunigung von Prüfungshandlungen (bewährte Prüfungsansätze können möglicherweise automatisiert oder die Berechnungen beschleunigt werden usw.). Musterabhängige Feststellungen (Anomalien) können ohnehin nur mittels digitaler Analytik identifiziert werden (z.B. durch Ziffernanalysen oder den Three-Way-match).</p> <p>Im Seminar werden die wichtigsten Techniken der digitalen Abschlussprüfung verständlich und praxisnah dargestellt und diskutiert. Dabei werden Praxisbeispiele aus kommunalen Abschlussprüfungen verwendet und deren Einsatzzwecke verdeutlicht. Die Beispiele und Modelle werden als Give-Aways bereitgestellt und können von den Teilnehmenden anschließend weiterverwendet werden.</p>	Termine 8. September 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Der datenanalytische Prüfprozess im Vergleich zum konventionellen Meilensteinkonzept • Datenanalysen im Bereich der generellen Fehlerrisiken (mit kleinen Übungen) • Digitale Prozess- und Kontrollprüfungen (mit Praxisbeispielen) • Digitale Unterstützung der Stichprobenplanung und -erhebung • Digitale Auswertung von (Zufalls-)Stichproben (mit Beispielen) • Analytische Prüfungshandlungen mit digitalen Techniken • Alters- und Schichtenanalysen • Gegenkontenanalysen • Locale Ziffernanalyse/CHI-Quadrattests • MUS-Verfahren zur Saldenabstimmung und Forderungsbewertung • Digitale Einzelfallprüfungen 	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=698&name=Digitale-Jahresabschlusspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar	Kürzel S-8696
Die „laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses“ als continuous audit Ansatz (digitale Prüfung)	
Zielgruppe Jahresabschluss-Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung, die selbst Verfahren der Datenanalyse in ihre Prüfungshandlungen integrieren wollen	Dauer 1 Tag
<p>Die jüngste Verkürzung der Prüfungszeiträume für die kommunalen Jahresabschlussprüfung im Wege des 3. NKFVG NRW (Aufstellung jetzt bis Ende Juni und gleichwohl Feststellungen bis Jahresende) lässt die Vorteile von kontinuierlichen Prüfungen (continuous audit Modelle) deutlich hervortreten. Die sogenannte "laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses" gemäß § 104 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW dient dem Zweck, einerseits eine auch unterjährig wirksame Überwachung des Buchungsgeschehens sicherzustellen und andererseits eine wesentliche Entlastung der Jahresabschlussprüfung zu bewirken. Digitale Prüfungsansätze können hier wegen deren Automationsfähigkeit besondere Vorteile bringen.</p> <p>Das vorliegende Seminar beleuchtet die Möglichkeiten und Vorteile des sogenannten "continuous auditing" als vereinfachtes Praxismodell für Kommunen. Vereinfacht bedeutet in diesem Zusammenhang, dass im kommunalen Kontext nicht von aufwändig programmierten Echtzeitmodellen ausgegangen wird (zu langwierig, zu teuer) sondern praxisnahe Lösungen mit "Bordmitteln" angegangen und erprobt werden.</p>	Termine 5. März 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Einführung in das "continuous audit" -Konzept • Vorteile der laufenden/dauernden Überwachung der Finanzbuchhaltung und des Kassengeschäfts (§ 104 Abs. 1 Nr 1 und 2 GO NRW) • Automationsmöglichkeiten mit Bordmitteln der Kommune • Datenbedarf für eine laufende Überwachung der Fibu • Inhaltliche Vorbereitung des Tagesreports • Definition und Selektion von Ausreißern, Auffälligkeiten und Anomalien • Vorbereitung des automatischen Datenabrufes • Automatisierte Datenbereitstellung • Einrichtung der Auswertungsmaschine • Sichtkontrolle und Validierung 	Dozent/-in Christoph Heck
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=698&name=Digitale-Jahresabschlusspr%C3%BCfungen	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar	Kürzel
Kleine und mittlere Excel-Modelle für die Jahresabschlussprüfung	S-8697
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
<p>Im Verlaufe von Jahresabschlussprüfungen begegnen einem immer wieder kleinere oder auch größere rechnerische Herausforderungen, die man gerne mit einem Kalkulationsprogramm lösen würde. Schon bei der Planung von Abschlussprüfungen hinsichtlich Personaleinsatzkosten, bei der Schätzung von Prüfungsrisiken und ~aufwand, bei der Suche nach Doppelbuchungen oder Ausreißern, bei kleinen statistischen Auswertungen (Felderstatistiken) oder einfachen Schichtenmodellen, überall leistet der Rechner wertvolle Hilfe, ohne die eine effiziente Prüfung kaum denkbar wäre.</p> <p>Im vorliegenden Seminar widmen wir uns speziell diesen kleineren oder machmal auch nicht ganz kleinen Rechenmodellen, vorzugsweise mit MS Excel®, dem am weitesten verbreiteten Tabellen-Kalkulationsprogramm. Schon bei diesen vermeintlich einfachen Modellen gibt es Tipps und Tricks, Regeln und Fallen, auf die aufmerksam gemacht werden wird. Die Modelle, Tipps und Tricks stammen aus der über 20-jährigen Prüfungs- und Beratungspraxis des Dozenten und werden in einer universal verständlichen und einsetzbaren Form eingebracht und besprochen. Elementare Excel-Kenntnisse werden vorausgesetzt, alles weitere wird im Seminar dargestellt und erläutert. Alle vorgestellten Modelle können als "Give-Aways" mitgenommen und weiterverwendet werden.</p>	Termine 28. Januar 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die 20 Grundregeln ordnungsmäßiger Tabellenkalkulationen ("20 Principles") • Kleine Auftragsplanungs- und Aufwandskalkulationsmodelle • Einfache Risikoschätzung und prüferisches Gesamtrisikomodell • Kleine Datenimporte und ~transformationen aus externen Quellen und mit fremden Formaten • Datenbereinigung und Spaltenanpassungen (Teilung oder Verschmelzung) bei zwei oder mehr Spalten • Felderstatistiken mit dem Datenanalysetool in Sekunden erstellen • Aussagskräftige Visualisierungen auf Knopfdruck • Fehlerrisiken visuell beurteilen (Verteilungs- und Verlaufsanalysen mit den Excel-Diagrammen) • Pareto-, ABC- und Schichtenanalysen mit Excel schnell erstellen • Eine kleine Ziffernanalyse mit dem vereinfachten Benford-Set • Vereinfachte CHI-Quadrat Analysen selbst erstellen • Einen einfachen IKS-Test (Attributivtest) selbst erstellen • Eine einfache Stichprobe zur Saldenbestätigung erstellen • Eine eigene Gegenkontenanalyse erstellen und auswerten 	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-für-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=701&name=Kleine-und-mittlere-Excel-Modelle-für-die-Jahresabschlussprüfung	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar	Kürzel
Prüfen mit Datenanalysen: Die Gegenkontenanalyse als wichtigstes digitales Prüfungsinstrument	S-8698
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	1 Tag
Bei der Gegenkontenanalyse wird die Buchungssystematik im Hauptbuch daraufhin untersucht, welche Konto–Gegenkonto-Kombinationen in welcher Häufigkeit und zu welchen Beträgen auftreten. Ziel ist es, ungewöhnliche oder risikobehaftete Kontenkominationen sichtbar zu machen (z. B. z.B. „Abschreibungen an Kreditor“), um Hinweise auf Fehler, Steuerungsdefizite oder Manipulation zu finden. Sie gilt in der Praxis als einer der effizientesten Einstiege in JET-Analysen, weil sie schnell ein Bild über „normale“ vs. „abweichende“ Buchungssätze liefert.	Termine 15. April 2026
Durch die Massendatenanalyse von Buchungssätzen nach bestimmten Mustern (z.B. „Debitor an Steuerertragskonto“, „Transferaufwand an Kreditor“), können auffällige oder unzulässige Abweichungen schnell identifiziert und vertiefend geprüft werden. In Kombination mit einer Nutzer-Analyse können zudem unberechtigte Nutzer erkannt und hinterfragt werden. Ein weiterer Nutzen wird darin gesehen, dass diese Technik automationsfähig ist und damit ohne nennenswerten Zusatzaufwand häufig wiederholt werden kann – bis hin zu täglichen Kassen- und FiBu-Prüfungen im Sinne der dauernden Überwachung gemäß § 104 Abs 1 Nr. 1 und 2 GO. Wie man das macht, wird im Seminar besprochen und mit Praxisbeispielen erläutert. Technische Basis ist Excel®.	Dozent/-in Christoph Heck
Inhalte	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung in Kommunen
<ul style="list-style-type: none"> • Was genau ist eine Gegenkontenanalyse? • Die Gegenkontenanalyse im Rahmen von JET-Analysen • Felderauswahl und Datenaufbereitung • Datenbereinigungen und Mapping • Häufigkeits- und Betragsmatrix erstellen • Red Flags (Risikoregeln und Warnhinweise) • Selektion und Risikobewertung • Belegnachweise • Folgeprüfungen: Belegketten, Genehmigungen, Vertrags- oder Leistungsnachweise, Abstimmung mit Prozesskenntnissen (Wer durfte das buchen? Welche Kontrollen haben (nicht) gegriffen?) • Prüfungsergebnisse und „false Positives“ • Praxisbeispiele und kleine Übungen 	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=887&name=Pr%C3%BCfen-mit-Datenanalysen--Die-Gegenkonten-analyse-als-wichtigstes-digitales-Pr%C3%BCfungsinstrument	Teilnahmebeitrag € 250,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel
Verwaltungsprüfung - Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	S-8302
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht.	Termine
In der Veranstaltung wird eine allgemeingültige und vollständig ausdefinierte systematische Vorgehensweise beschreiben, die das Prüfungsfeld „Verwaltungsprüfung“ einer umfassenden mehrjährigen und risikoorientierten Rechnungsprüfungsplanung zuführt. Das Prüfungskonzept wird gleichermaßen unter Berücksichtigung der örtlich jeweils möglichen Prüfungsfelder und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Zudem wird die Anwendung der einzelnen Stufen anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die vollständige Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern.	Dozent/-in
Inhalte	Erforderliche Vorkenntnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Verwaltungsprüfung“ • Zu prüfende Konzernbestandteile • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Verwaltungsprüfung“ • Die Umsetzung anhand beispielhafter Anwendungsfelder • Exemplifizierung, Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses • Erstellung von Prüfberichten • Berichterstattung im Ausschuss • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb 	Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter:	Teilnahmebeitrag
https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=52&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.%E2%80%9C-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-Verwaltungspr%C3%BCfung	€ 225,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8721
Die Praxis der IKS-Prüfung im Zuge der Verwaltungsprüfung	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht.	Termine 9. Juli 2026
In der Veranstaltung werden die zentrale Bedeutung sowie Inhalte der Prüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) als integraler Bestandteil von möglichen produkt- oder organisationbezogenen Prüfungshandlungen näher beleuchtet, insbesondere um festzustellen, ob systematische Fehlerrisiken durch gelebte Abläufe in der Organisation beachtet und Maßnahmen zu deren Minimierung ergriffen wurden oder noch zu ergreifen sind. Das auch an ausgewählten Beispielfällen anschaulich dargestellte Schema der IKS-Prüfung soll ebenso gewissenhafte wie zügige Prüfungshandlungen im jeweiligen Prüfungsfeld sicherstellen und ist auf alle Prüfungsfelder gleichermaßen anwendbar. Es ermöglicht zudem vergleichende wie auch summarische Betrachtungsweisen im Hinblick auf eine adressatengerechte Berichterstattung. Grundkenntnisse zu Internen Kontrollsysteinen und zur Verwaltungsprüfung werden erwartet.	Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein IKS? – Kurzdarstellung • Warum ist das IKS Prüfungsgegenstand? • Ansatzpunkte für ein Konzept der allgemeinen IKS-Prüfung • Die Veranschaulichung in verschiedenen überschaubaren Prüfungsfeldern, z.B. Fälle vertraglicher Angelegenheiten, Gebührenerhebung etc. • Exemplarische Anwendung auf andere potenzielle Einsatzfelder 	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung und zur IKS Prüfung
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=429&name=Die-Praxis-der-IKS-Prfung-im-Zuge-der-Verwaltungsprfung	Teilnahmebeitrag € 225,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel
Methode und Praxis der Betätigungsprüfung	S-8316
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen sowie auch Mitarbeiter/-innen aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe in Jugendämtern	1 Tag
Aufgabe der Betätigungsprüfung ist zu prüfen, ob die Kommune durch ihre Vertreter von den gegebenen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Gesellschaft Gebrauch gemacht hat oder ob die gewählten Vertreter in den entsprechenden Organen den Weisungen des Rates entsprochen haben. Die Betätigungsprüfung erstreckt sich auf die Betätigung der Kommune in Unternehmen privater Rechtsform, an denen die Kommune allein oder teilweise, unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.	Termine 23. März 2026
Prüfungsgegenstand ist damit nicht die Betätigung der Kommune in Unternehmen selbst, sondern die Beteiligungsverwaltung der Kommune. Der Schwerpunkt der örtlichen Prüfung liegt auf der Prüfung der Betätigung der Vertreter der Kommunen in den Organen dieser Beteiligung, nicht auf der Geschäftstätigkeit als solcher.	Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart
Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Betätigungsprüfungen.	Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung, Erfahrung in der Verwaltungsprüfung
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Betätigungsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prüfungsrahmen, Prüfungsverfahren und -umfang • Beteiligungsstrukturen • Prüfung der Steuerung und Überwachung der Beteiligungen • Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern, Fragenkatalog zur Prüfung von Gesellschaften nach § 53 HGrG; (IDW PS 720) • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Betätigungsprüfung • Praktische Beispiele (z. B. Stadtwerke GmbH) 	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=36&name=Methode-und-Praxis-der-Bet%C3%A4tigungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 225,00

Verwaltungsprüfung

<p>Seminar</p> <p>Vertragsgestaltung, Abrechnung und Prüfung der vertraglichen Leistungserbringungen freier KiTa-Träger und der Kindertagespflege</p> <p>Zielgruppe</p> <p>Rechnungsprüfer/-innen sowie Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen im Bereich KiTa-Verwaltung, Kindertagespflege, Jugendhilfeplanung, wirtschaftliche Jugendhilfe, sowie Zuschusswesen in Kommunalverwaltungen</p> <p>Im Spannungsfeld zwischen Rechtsansprüchen, kommunalpolitisch fest gelegten Bedarfen, Bedürfnissen der Eltern und knappen Ressourcen bei steigenden Ausgaben wird es immer wichtiger, wirtschaftliche Lösungen zu finden und die erforderliche Qualität sicherzustellen. Nach dem Subsidiaritätsprinzip haben freie Träger grundsätzlich Vorrang bei Angeboten der Kindertagesbetreuung. Eltern besitzen ein Wunsch- und Wahlrecht.</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle Akteure im Bereich der Kindertagesbetreuung und liefert Ansätze und gibt Hilfestellung für eine faire und praxistaugliche Ausgestaltung von Vereinbarungen, Abrechnungen, Zuschussabwicklung, mit vertretbarem Aufwand. Neben den Kindertageseinrichtungen wird auch die Kindertagespflege behandelt.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Leistungserbringung freier Träger bei Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege • Rechtsgrundlagen • Erarbeitung von Dienstanweisungen und Checklisten • Organisation und Vertragsgestaltung • Abrechnung und Prüfung von Leistungsvereinbarungen • Wirtschaftlichkeit versus Wirksamkeit? • Die Bedeutung eines Qualitätsmanagements • Erarbeitung eines Anreizsystems • Internes Kontrollsystem, Berichtswesen • Praktische Beispiele aus der KiTa-Förderung, Vertragsmuster <p>Einen Veranstaltungsflyer finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=335&name=Gestaltung,-Abrechnung-und-Pr%C3%BCfung-vertraglicher-Leistungserbringungen-freier-KiTa-Tr%C3%A4ger</p>	<p>Kürzel S-8356</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 27. März 2026 (9.00 bis ca. 15.00 Uhr)</p> <p>Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung, Erfahrung in der Verwaltungsprüfung oder Vorerfahrungen in der KiTa-Trägerschaft und/oder der Kindertagespflegen</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p> <p>Teilnahmebeitrag € 230,00</p>
--	--

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel
Prüfungen "mit IT" speziell im Sozialbereich - online	S-8342
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen die speziell im Sozialbereich prüfen (z.B. mit ProSoz)	Dauer 1 Tag
Ziel von Prüfungen im Sozialbereich ist insbesondere die Aufdeckung von Sozialmissbrauch und Verschwendungen. Das Problem hierbei ist einerseits die komplexe rechtliche Grundlage der Leistungsansprüche und andererseits die schiere Menge der Fälle. Letzteres ist eine Steilvorlage für datenanalytische Ansätze. Mit der Hilfe von besonderen Datenanalysen können einerseits eine Vielzahl von Fällen (z.B. 5.000 Bedarfsgemeinschaften) und andererseits eine Vielzahl von Anordnungen bzw. Buchungen untersucht werden. Wenn fortschrittliche Tools genutzt werden, können sogar Abrechnungsprozesse komplett dargestellt und auf Schwächen untersucht werden (z.B. Rückzahlung von Kautionsdarlehen o.Ä.). In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Kassenprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als "Give-Aways" (Excel-Tabellen) zur Verfügung gestellt, die anschließend weiterverwendet werden können.	Termin 21. Mai 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse keine Speziellen
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • (teilautom.) JET-Analysen für Zahlungsabwicklungs- und Bankverkehrsprüfungen • (teilautom.) JET-Analysen für die Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • (teilautom.) Abstimmung Kontensalden Bank-Bilanz-Finanzrechnung • (teilautom.) Prüfung von Tagesabschlüssen • (teilautom.) Prüfung der (Neben-)Kassenabschlüsse • Digitale Prozessprüfung für Zahlungsabwicklung und Bankverkehr • Digitale Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • Digitale Bestandsprüfung im Verwahrgelass (Zufallsstichprobe) • Digitale Prüfung der Liquiditätsplanung (Zeitreihenanalysen) • Digitaler Stresstest zur Liquiditätsvorsorge • cpd-Prüfung Zahlungsverkehr (IST-vor-SOLL-Vorgänge etc.) • Definition und Behandlung von "Auffälligkeiten" • Definition und Behandlung von "Anomalien" • Entdeckung von Betrugskennzeichen (FRAUD-Flags) • Visualisierung und "Storytelling" mit Excel oder Power-Bl 	Veranstaltungsort Online – Das Seminar wird in BigBlueButton durchgeführt
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=886&name=Pr%C3%BCfungen-%E2%80%9Cmit-IT%E2%80%9D-spezial-im-Sozialbereich-%E2%80%93-online	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8481
Einführung in das Vergaberecht nach § 75a GO NRW/ VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen (2 Tage)	
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 2 Tage
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches und oft kommunalpolitisch sensibles Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen.	Termine 23.-24. Februar 2026
Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, in die Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts einzuführen, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren fachliche Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Schwerpunkt ist neben der Einführung in die rechtlichen Grundlagen die Auswahl des Prüfungsstoffes und die Behandlung praxisnaher Fragestellungen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Probleme aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen.	Dozent/-in Hans Schaller
Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an.	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vorgabevorschriften im nationalen und EU-weiten Bereich, (GWB, VgV, § 75a GO NRW mit Mustersatzung), auf die Abwicklung der unterschwelligen Beschaffungsfälle bis 2025 nach der UVgO wird im Seminar hingewiesen. • Bezug des Vergaberechts zum Haushaltrecht/ Zuwendungsrecht • Beteiligung kommunaler Vertretungsorgane am Verfahren • Bedeutung des Vorverfahrens (Interessensabfrage, Markterkundung, Auftragswertschätzung, ggf. Eignungsprüfung) • Anwendung der zutreffenden Vergabevorschrift (Abgrenzungsprobleme (GWB/VgV/VOB/A, § 75 a GO NRW)) • Wertgrenzen für die verschiedenen Vergabearten, EU-Schwellenwerte, Ermittlung der Schätzsummen („Jahresbedarf“, Laufzeit des Vertrages) • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Die Dokumentation der Markterkundung/ Auftragswertschätzung, des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler 	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=45&name=Einf%C3%BChrung-in-das-Vergaberecht-nach-UVgO/VgV-/GWB-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	Teilnahmebeitrag € 440,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8484
Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV § 75a GO NRW mit Mustersatzung	
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
<p>Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen und bei Anwendung welcher Rechtsvorschriften besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Sach- und Dienstleistungen zum Gegenstand.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Im Spezialseminar wird insbesondere die Problematik des Beschaffungswesens aus der Sicht der Rechnungsprüfung behandelt. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen.</p> <p>Schwerpunkt des Seminars ist die systematische Hinführung zum praktischen Prüfungsablauf mit Hinweisen zur Formulierung der Prüfungsfeststellungen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an.</p>	Termine 25. Februar 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsrechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für Beschaffungen • Vergaberechtliche Grundlagen, Anwendung des EG-Vergaberechts, Vergabevorschriften im nationalen Bereich • Abgrenzungsprobleme (VOB/VgV/ § 75a,GO NRW) • Prüfung der zutreffenden Vergabeart, Wertgrenzen für die verschiedenen nationalen Vergabearten, EU-Schwellenwerte • Prüfung der Ausschreibungs- und Beschaffungsreife • Prüfung des Ausschreibungsverfahrens • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Prüfung der Dokumentation des „Vorverfahrens“ (Interessensabfrage, Eignungsprüfung, Markterkundung/Auftragswertschätzung) und des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler 	Dozent/-in Hans Schaller
Teilnahmebeitrag € 240,00	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht
Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=46&name=Grundlagen-und-Methode-der-Pr%C3%BCfung-von-Vergabeverfahren-nach-GWB,-VgV-und-UVgO-(ehm.VOL/A)	

Verwaltungsprüfung

<p>Seminar</p> <p>Vergaberecht und die Beschaffung sozialer und besonderer Dienstleistungen</p>	<p>Kürzel S-3942</p>
<p>Zielgruppe</p> <p>Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen</p>	<p>Dauer 1 Tag</p>
<p>Vielfach ist die Vergabe sozialer und besonderer Dienstleistungen noch ein „weißer Fleck“ im System des öffentlichen Auftragswesens. Dabei handelt es sich beispielsweise um Beschaffungen der Jugend- und Sozialämter, aber auch um Ausgaben für kulturelle Leistungen. Diese Dienstleistungen werden grundsätzlich von den Regeln des Vergaberechts erfasst. Allerdings sieht das nationale und europäische Recht Sonderregelungen vor, die in § 49 UVgO, § 130 GWB, §§ 64, 65, 66 VgV umgesetzt wurden.</p>	<p>Termine 26. Februar 2026</p>
<p>Die besondere Stellung dieser Dienstleistungen liegt</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem erhöhten Schwellenwert für eine EU-weite Ausschreibung (750 000 Euro – bei Sektorenaufraggebern: 1 Mio. €) • in der Zulassung eines besonderen Vergabeverfahrens, • bei speziellen Zuschlagskriterien. 	<p>Dozent/-in Hans Schaller</p>
<p>Im Seminar werden schwerpunktmäßig die „sozialen und besonderen“ Dienstleistungen im Gesundheits-, Bildungs-, Kultur und Sozialwesen und ihre Einbindung in das Vergaberecht allgemein behandelt. Dabei wird auch auf die Verwendung von (amtlichen) Vordrucken für die Vergabeverfahren einschließlich der Bewerbungsbedingungen und Vertragsbedingungen eingegangen. Weiter werden Fragen zum Vorfeld der Vergabe (Markterkundung, Schätzung der Auftragswerte) behandelt.</p>	<p>Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum Vorverfahren (Markt-erkundung, Auftragswertschätzung, ggf. vorherige Eignungsprüfung) • „Regeln“ der Verfahren mit den Besonderheiten dieser Dienstleistungen ((§ 75 a GO NRW, VgV, GWB) • Praktische Durchführung mit amtlichen Vordrucken • Abschluss/ Nachweis der erbrachten Dienstleistungen („Abnahme“) – Hinweis auf die Grundsätze des Vertragsvollzugs (VOL/B) 	
<p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=673&name=Vergaberecht-und-die-Beschaffung-sozialer-und-besonderer-Dienstleistungen</p>	<p>Teilnahmebeitrag € 240,00</p>

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel
Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	S-8318
Zielgruppe	Dauer
Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	1 Tag
<p>Kommunen treten regelmäßig als Zuwendungsgeber oder Zuwendungsempfänger (in der Regel des Bundes oder des Landes) auf. Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es die formelle und materielle Verwendung der Fördermittel zu prüfen. Die Rechnungsprüfung wird als Organ der Kommune (bei Zuwendungen der Kommune muss sich diese die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Mittel vorbehalten) bzw. als „Vorprüfer“ für den Zuwendungsgeber (bei Fördermitteln Dritter an die Kommune) tätig.</p> <p>Die Prüfung stellt darauf ab, dass der Zuwendungsgeber seinen Aufgaben bei der Bewilligung und Abwicklung der Zuwendungen, einschließlich der Verwendungsnachweisprüfung gerecht wird und die haushalts- und ggf. die besonderen zuwendungsrechtlichen Vorgaben ordnungsgemäß vollzieht.</p> <p>Soweit die Kommune als Zuwendungsgeber auftritt, kommt den örtlichen Erhebungen bei den Zuwendungsempfängern erhebliche Bedeutung zu. Erst hier kann letztlich festgestellt werden, ob Zuwendungsantrag, Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis übereinstimmen und ob die Ausgaben genehmigt, wirtschaftlich und ordnungsgemäß dem Wettbewerb unterstellt waren.</p>	<p>Termine 27. Februar 2026 (9.00- ca. 15.15 Uhr)</p> <p>Dozent/-in Hans Schaller</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Bewilligung und Abrechnung von Zuwendungen • Liegen die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Zuwendung vor („Freigabe“ durch die EU), • Hat die Bewilligungsbehörde die Bewilligungsvoraussetzungen, einschließlich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers, nachvollziehbar geprüft? • Wurde der Bescheid unter Beachtung der jeweiligen VV zu § 44 der BHO/LHO erstellt (ggf. analog diesen Bestimmungen bei Zuwendungen der Kommunen)? • Wurden die Auflagen/Bedingungen der Bewilligung beachtet (Schwerpunkt: Vergaberecht)? • Wurde die Maßnahme zeitgerecht abgewickelt (Verwendungsnachweisprüfung/ggf. Rückforderung von Zuwendungen)? • Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von Zuwendungen - Verwendungsnachweis (Vor-) Prüfung: - Was wurde mit den Zuwendungsmitteln tatsächlich beschafft? - Stehen die mit Zuwendungsmitteln geleisteten Ausgaben im Einklang mit der Bewilligung? 	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter:	Teilnahmebeitrag
https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=47&name=Zuwendungsrecht-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	€ 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8009
Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Der langfristige Erfolg einer Kommune wird entscheidend von den Fähigkeiten ihrer politischen und administrativen Führung geprägt. Konkret heißt das 1) wie die Führung die Führungsprozesse zur Umsetzung der Ziele gestaltet, 2) welche Führungsinstrumente sie nutzt und 3) ob sie diese situationsadäquat einsetzt. Aus dieser Erkenntnis heraus gerät die Prüfung von Führungsprozessen und –instrumenten zunehmend in den Fokus der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfung als Führungsunterstützung). Allerdings sind Wissen und Erfahrungen mit diesen Prüfungen noch wenig verbreitet. Entsprechend hoch ist die Unsicherheit, wie solche Prüfungen geplant und durchgeführt werden sollen. Das eintägige Seminar hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Besonderheiten dieser Prüfungen zu verdeutlichen und – an konkreten Beispielen – aufzuzeigen, wie die Prüfung von Führungsprozessen und Führungsinstrumenten erfolgreich gestaltet werden kann. Auf der Prüfungsmethodik liegt der Schwerpunkt des Seminars.	Termine 23. April 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten • Dimensionen der Führung • Wichtige Beispiele für Führungsprozesse und Führungsinstrumente • Prüfungsansätze anhand von praktischen Beispielen: Problemstrukturierung, Vorerhebungen, Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung • Besonderheiten dieser Prüfungen, insbesondere Besonderheiten bei der Kommunikation und Berichterstattung • Anforderungen an die Prüfer: Fachwissen, Prüferverhalten 	Erforderliche Vorkenntnisse umfängliche Prüfungserfahrung, ansonsten keine Speziellen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=53&name=Pr%C3%BCfung-von-%C3%BChrungsprozessen-und-des-Einsatzes-von-F%C3%BChrungsinstrumenten--zugleich-Modul-C-4-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 295,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8511
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Durch die fortschreitende Digitalisierung des Verwaltungshandelns kommt der EDV-Systemprüfung steigt die Anzahl der eingesetzten EDV- Verfahren und Tools in Kommunalverwaltungen weiter an. Gerade wenn diese Anwendungen Verknüpfungen zum Finanz- und Kassenwesen aufweisen, ist hier ein besonderes Risiko gegeben, das im Rahmen der ADV-Prüfung zum Prüfungsgegenstand wird. In der Veranstaltung wird ein Weg aufgezeigt, die Prüfung von Verfahren systematisch und praktikabel anzugehen. Die einzelnen prüfverfahren und Schritte werden beispielbezogen veranschaulicht. Im Mittelpunkt stehen hierbei finanzwirksame Fachanwendungen. Ziel ist die Übermittlung von Methoden- und Erfahrungswissen, um die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, in ihren eigenen Prüfungsaufträgen ziel- und risikoorientiert sowie systematisch vorzugehen.	Termine 23. Februar 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen der Systemprüfungen von Fachanwendungen • Prüfungsansätze einer Anwendungsprüfung • Methodik einer Anwendungsprüfung • Die IKS – Systemprüfung • Prüfung von Anforderungen an eine Berechtigungsverwaltung • Datenübertragung an die Finanzbuchhaltung am Beispiel der SAP Schnittstelle • Risikoanalyse – Prüfungsauswahl als Risikolandkarte und Bewertungsmodell?) • Die Prüfung der Datensicherheit • Der Einsatz von Prüfungssoftware (Überblick) • Checklisten und Arbeitsmaterialien 	Dozent/-in Holger Weise
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=87&name=Methode-und-Praxis-der-Systempr%C3%BCfung-von-Fachanwendungen	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel
Praxis der Digitalen Kassenprüfung – online	S-8315
Zielgruppe	Dauer
Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	1 Tag
Ziel von Kassenprüfungen ist es, die Ordnungsmäßigkeit von Ein- und Auszahlungen der Kommune festzustellen und Manipulationen jeder Art zu entdecken. Zur Ordnungsmäßigkeit des Kassenverfahrens gehört nach allgemeiner Auffassung und Rechtslage auch eine angemessene Liquiditätsplanung bzw. ~vorsorge. Aus Sicht der Kasse selbst handelt es sich um Ansätze zur Qualitätskontrolle und ~prävention. Manuelle Kassenprüfungen können dabei sehr zeitraubend sein, u.A. wenn auch die zahlungsbegründenden Vorgänge einbezogen werden sollen. Hier können digitale Prüftechniken wertvolle Hilfe leisten.	Termine 12. Mai 2026
Die Teilnehmer/-innen sollen nach der Schulung in der Lage sein, Kassenprüfungen überwiegend digital-datengestützt durchzuführen, wo möglich auch teilautomatisiert. Grundlage sind die Techniken der Ziffern-, JET- und Zeitreihenanalysen und der allgemeinen Stichprobentheorie. Im Kontext der Korruptions- und Geldwäscheprävention können zusätzlich einfache Modelle des Data Mining herangezogen werden ("Anomaly Detection").	Dozent/-in Christoph Heck
In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Kassenprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als "Give-Aways" (Excel-Tabellen) zur Verfügung gestellt.	Erforderliche Vorkenntnisse keine Speziellen
Inhalte	Veranstaltungsort
<ul style="list-style-type: none"> • (teilautom.) JET-Analysen für Zahlungsabwicklungs- und Bankverkehrsprüfungen • (teilautom.) JET-Analysen für die Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • (teilautom.) Abstimmung Kontensalden Bank-Bilanz-Finanzrechnung • (teilautom.) Prüfung von Tagesabschlüssen • (teilautom.) Prüfung der (Neben-)Kassenabschlüsse • Digitale Prozessprüfung für Zahlungsabwicklung und Bankverkehr • Digitale Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • Digitale Bestandsprüfung im Verwahrgelaß (Zufallsstichprobe) • Digitale Prüfung der Liquiditätsplanung (Zeitreihenanalysen) • Digitaler Stress-Test zur Liquiditätsvorsorge • cpd-Prüfung Zahlungsverkehr (IST-vor-SOLL-Vorgänge etc.) • Definition und Behandlung von "Auffälligkeiten" • Definition und Behandlung von "Anomalieen" • Entdeckung von Betrugskennzeichen (FRAUD-Flags) • Visualisierung und "Story-Telling" mit Excel oder Power-BI 	Online – Das Seminar wird in BigBlueButton durchgeführt
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=586&name=Praxis-der-Digitalen-Kassenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-online	Teilnahmebeitrag € 240,00

Technische Prüfung

Seminar	Kürzel S-8410
Technische Prüfung / Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	
Zielgruppe technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
<p>Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen „Technischen Prüfung“ ermöglicht.</p> <p>In der Veranstaltung wird das Prüfungskonzept gleichermaßen unter Berücksichtigung der jeweils auch örtlich geltenden Rechtsvorschriften, der hieraus resultierenden Fallzahlen und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet.</p> <p>Im Ergebnis werden alle Themenbereiche der „Technischen Prüfung“ identifiziert und – als Grundlage einer in Anlehnung an die IDR L 200 geforderten „gewissenhaften Berufsausübung“ – einer übergreifenden Prüfungsplanung zugeführt sowie – mit Blick auf potenzielle Anwendungsfelder – exemplarisch veranschaulicht.</p> <p>Hierbei ist die nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ – gleichwohl als Schlüsselstelle – nur ein Aspekt von vielen.</p>	Termine Das Seminarkonzept wird derzeit überarbeitet; eine Neuaußschreibung erfolgt im 1. Halbjahr 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Technischen Prüfung“ • Fallzahlen in der „Prüfung von Vergaben“ • Ableitung der operativen Prüfungsplanung • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen-: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Technische Prüfung“ 	Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=249&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.%E2%80%9C-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-%E2%80%9ETechnischen-Pr%C3%BCfung%E2%80%9C	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der „Technischen Prüfung“
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 220,00

Technische Prüfung

Seminar	Kürzel
Technische Prüfung / Die Prüfung von Vergaben im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	S-8412
Zielgruppe	Dauer
technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	1 Tag
<p>Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen sowie nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ ermöglicht.</p> <p>Aufgrund der häufigen Ansiedlung des Prüfungsfeldes „Prüfung von Vergaben“ in diesem Bereich ist die Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ in besonderem Maße im Rahmen der sog. „Technischen Prüfung“ von Bedeutung.</p> <p>Das Prüfkonzept sowie die praktische Anwendung der einzelnen Stufen werden anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich in der täglichen Praxis konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern.</p>	Termine Das Seminarkonzept wird derzeit überarbeitet; eine Neuaußschreibung erfolgt im 1. Halbjahr 2026 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergabewesen, möglichst auch die umfassende Prüfungsplanung in der Technischen Prüfung nach R.O.M.S.P. (Seminar-Nr.: S-8410) Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Systematik der Grundprüfung und der weiteren potenziellen Prüfstufen bei der Prüfung von Vergaben / von Ausschreibungen / der Technischen Prüfung • Qualitätssicherung • Dokumentation des Prüfungsprozesses • Exemplifizierung, • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall • Statistische Auswertung der Falldaten • Übergeordnete Berichterstattung • Konfliktlösung 	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=250&name=Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-II-%E2%80%93-Die-Anwendung-der-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.%E2%80%9C-auf-die-Vergabep%C3%BCfung-im-Bauwesen	Teilnahmebeitrag € 225,00

Technische Prüfung

Seminar	Kürzel S-8414
Technische Prüfung / Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ - online	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte	Dauer 1,5 Tage
<p>Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dieses soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „begleitenden Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen in der täglichen Praxis ermöglicht. Dadurch sollen die Teilnehmenden theoretisch wie praktisch in der Lage sein, ihre Aufgaben bei angemessenem Aufwand und hoher Arbeitsqualität insgesamt sicher und souverän zu erledigen.</p> <p>Aufgrund ihrer wesentlichen finanziellen Bedeutung und medialen Tragweite stehen Großprojekte meist im Fokus des allgemeinen Interesses. Eine lediglich nach § 104 GO NRW vorgenommene „Prüfung von Vergaben“ sowie der „Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit“ als klassische „Nachprüfung“ ist angesichts der Komplexität und Dauer dieser Projekte nicht ausreichend, um Fehler bereits im Vorfeld erkennbar zu machen und Schaden für die Kommune zu vermeiden.</p> <p>Die Veranstaltung legt den Betrachtungsfokus auf sämtliche Planungs- und Bauphasen in Bezug auf relevante Bauprojekte sowie die Ableitung von geeigneten Prüfungsmethoden.</p>	Termine 5.11.2026 (9.00-16.00 Uhr, Präsenz) und 13.11.2026 (9.00-12.00 Uhr, online)
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Derrisikoorientierte Prüfungsansatz in der „Technischen Prüfung“: Herleitung, Inhalte, Bedeutung und Anwendung • Die „Begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Kontext der übergeordneten Prüfungsplanung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Gegenstände der Prüfung: Art des Projektes, Projektstrukturen, Projektunterlagen, Projekthandbuch, Projektplattform, Projektkosten, Projekttermine, Projektphasen und Einflussfaktoren • Analyse der Projektrisiken • Prüfungsplanung und Lösungsansätze / Überleitung des Risikoorientierten Prüfansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ • Inhalte der begleitenden Prüfung • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses, Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall, Eskalationsstufen, Berichterstattung in den politischen Gremien 	Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach
	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der technischen Prüfung
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark und online
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=51&name=Die-begleitende-Pr%C3%BCfung-von-Gro%C3%9Fprojekten-im-Bauwesen-nach-R.O.M.S.P.--(Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-IIlb-)	Teilnahmebeitrag € 330,00

Technische Prüfung

<p>Seminar</p> <p>Technische Prüfung im Bauprozess - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB</p> <p>Zielgruppe</p> <p>Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen</p> <p>Immer kürzer werdende Projektlaufzeiten in Bauprojekten lassen kaum Zeit für eine ausreichende Planung. Die Folge sind Forderungen der Auftragnehmer in Form von Nachträgen. Gerade in Tiefbauprojekten können erhebliche Zusatzkosten entstehen, welche ein erhebliches Risiko für die Projektabwicklung darstellen.</p> <p>Im Zuge der Technischen Prüfung sind Nachträge ein integrierter Prüfgegenstand. Die Prüfung von Nachträgen ist zwischenzeitlich ein Hauptprüffeld der technischen Rechnungsprüfung geworden. Hier hat der Prüfer neben der eigentlichen Prüfung einen hohen Anteil an Beratungstätigkeit wahrzunehmen.</p> <p>Das Seminar führt neben der grundsätzlichen Prüfung von Nachträgen in die Spezifika der Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B ein. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Folgen von Kündigungen und Bauablaufstörungen gegeben. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung von praxisrelevantem Prüfungswissen wie auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Technischen Prüfern. Die Praxisbeispiele werden im Wesentlichen in Form von Tiefbauprojekten eingebbracht.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rechtmäßigkeit von Nachträgen in Bauvorhaben, insbes. im Tiefbau • Grundsätzliche Prüfung von Nachträgen • Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf die Prüfung von Nachträgen • Checkliste Nachtrag • Prüfungshandlungen mit Bezug zu Kündigung und Bauablaufstörungen • Fallbeispiele • Diskussion: Wann und wie sollte die Prüfung einsetzen? <p>Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=83&name=Die-Pr%C3%BCfung-der-Verg%C3%BCitung-von-Nachtr%C3%A4gen-nach-VOB</p>	<p>Kürzel S-8422</p> <p>Dauer 1 Tag</p> <p>Termine 22. Januar 2026</p> <p>Dozent/-in Markus Vieten, Stadt Köln</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB</p> <p>Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark</p>
<p>Teilnahmebeitrag € 225,00</p>	

Technische Prüfung

Seminar Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau	Kürzel S-8421
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Nach der Gemeindeordnung NRW sind Investitionsbeschlüsse im Baubereich auf Grundlage einer Kostenberechnung nach DIN 276, bzw. adäquaten Kostenermittlungsverfahren durchzuführen. Nicht erst seit dem Großflughafen Berlin- Brandenburg oder der Elphilharmonie stellt sich in der kommunalen Rechnungsprüfung die Frage, ob eine geprüfte Kostenberechnung den Mandatsträgern eine ausreichende Kostensicherheit bis zur Fertigstellung eines Projektes bietet. Im Seminar wird neben den Grundlagen zur Thematik auch die Frage behandelt, ob und wie belastbarere Kostenermittlungen generiert werden können.	Termine 12. März 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage und Zweck der Prüfung: §103 GO NRW, § 14 GemHVO NRW, Haushaltsplanung, Wer baut was für wen mit welchem Geld? • Stufen der Kostenermittlung: Kostenrahmen, Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, Kostenfeststellung • Die Pyramide der Kostentoleranzen • Die Prüfung der Kostenberechnung für Hoch-/Ingenieurbau (DIN 276), Tief-/Straßenbau Kostenbestandteile (AKVS 2014) • Inhalt/Bestandteile einer Kostenberechnung: Erläuterungsbericht, Kostenberechnung, Mengenermittlung, Pläne etc., Kostenaufstellung nach Kostengruppen, Detaillierungsgrad Kostenunsicherheit • Die Prüfung der Preise: Baukostenindex , Ortsübliche Preise • Inhaltlich technische Prüfung • Ausblicke / Empfehlungen: Baubeschluss auf Basis gesicherter Planung, ggf. auf Basis einer entsprechend detaillierten KB durch Vorgriff auf nachgeschaltete HOAI- Phasen 	Dozent/-in Markus Vieten und Hildegard Heck, Stadt Köln
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=82&name=Die-Pr%C3%BCfung-von-Kostenberechnungen-im-Hoch-,Ingenieur-,Tief-und-Stra%C3%9Fenbau	Teilnahmebeitrag € 260,00

Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8241
Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
<p>Die Durchführung der kommunalen Jahresabschlussprüfung liegt nicht allein in Händen von betriebswirtschaftlich ausgerichteten Jahresabschlussprüfern/-innen, sondern erfordert die umfassende Mitwirkung auch anderer Prüfer/-innen wie von Verwaltungsprüfer/-innen und technischen Prüfer/-innen. Insofern ist es unerlässlich, dass auch diese beteiligten Prüfer/-innen ein Grundverständnis zum kommunalen Jahresabschluss mitbringen und somit fundiert ihre Prüfaufträge erledigen können.</p> <p>In der Veranstaltung wird ein Gesamtüberblick über das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen mit Blick auf den Jahresabschluss geboten und zudem Fragestellungen in Richtung von zu erwartenden Prüfaufträgen zur Inventarisierung und Bilanzierung wie auch zum Ausweis von Sonderposten und periodenfremden Geschäftsvorfällen vertieft.</p>	Termine Kurs 13: 6. und 13. Mai 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Das Neue Kommunale Finanzmanagement als Gesamtrahmen der ergebnisorientierten Verwaltungssteuerung, Verantwortliche Steuerung mit dem Kommunalhaushalt nach NKF • Die Kommunale Bilanz, Bestandsbuchungen und Erfolgsbuchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement • Überblick über den Haushalt im NKF: Ergebnis- und Finanzplan, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne • Abbildung des Zahlungsverkehrs im NKF: konsumtive und investive Zahlungen • Die praktische Buchung von Aufwendungen und Erträgen • Das Anlagevermögen, die Inventur, das Einfleßen des Inventars in die kommunale Bilanz • Anlagenzugänge und Abschreibungen mit Blick auf Straßenvermögen, Gebäudebestand, Betriebs- und Geschäftsausstattung • Die Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren • Die Behandlung von Zuwendungen als Sonderposten • Die Periodenabgrenzung: Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen • Überblick über den Jahresabschluss im NKF • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung von Inventur und Bilanz • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung der Verwendung von Zuwendungen 	Dozent/-in Andreas Prinz
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=56&name=Grundlagen-des-NKF-und-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-f%C3%BCr-beteiligte-Kr%C3%A4fte-aus-Verwaltungspr%C3%BCfung-und-technischer-Pr%C3%BCfung-(2-Tage)	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 410,00

Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8487
Digitale Vergabeprüfungen: Vergabeprüfungen mit Methoden der prüferischen Datenanalyse	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 1 Tag
<p>Die Reform des Vergaberechts in NRW im Bereich der Unterschwellenvergaben (UVgO) führt zu mehr Digitalisierung, höherer Dokumentationspflicht, mehr Transparenz und strengerer Nachprüfbarkeit. Genau hier können Datenanalyse-Methoden prüferisch eingesetzt werden, um Vergabeverfahren revisionssicher, rechtssicher und manipulationsresistent zu machen.</p> <p>Die Teilnehmer/-innen sollen nach der Schulung in der Lage sein, Vergabeprüfungen überwiegend digital-datengestützt durchzuführen, wo möglich auch teilautomatisiert. Grundlage sind Techniken der Benford-, JET-, Statistik/ML-basierte Anomalieerkennung, Process-Mining & Verfahrensanalyse- und Monte-Carloanalysen sowie der prüferischen Stichprobentheorie. Im Kontext der Korruptions- und Geldwäscheprävention (KYC) können zusätzlich einfache Modelle des Data Mining herangezogen werden (Anomaly Detection, Social-Network Analysen, Marktpreisschätzungen).</p> <p>In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Vergabeprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als "Give-Aways" (Excel-Dateien) zur Verfügung gestellt.</p>	Termine 10. März 2026
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Was ändert die Reform bei Unterschwellenvergaben (UVgO) aus Prüfungssicht? Warum Datenanalysen? • Wie helfen Datenanalysen künftig bei der Absicherung vergaberechtlicher Prozesse? • Bedeutung von E-Vergaben als Standard • Allgemeiner datenanalytischer Methodenüberblick • Überblick über Statistische Verfahren / Outlier Detection • Überblick über fortgeschrittene Verfahren (ML und NLP) • Erstellung von Marktpreisprognosen • Regelbasierte Analysen & Red Flags • Netzwerk- und Beziehungsanalysen ("Korruptionsnetzwerke") • OCR und Textanalysen (Dokumentenanalyse) • Das „Vergabevermerk 2.0“ 	Dozent/-in Christoph Heck
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=890&name=Digitale-Vergabef%C3%BCfungen;-Vergabef%C3%BCfungen-mit-Methoden-der-pr%C3%BCferischen-Datenanalyse	Teilnahmebeitrag € 270,00



Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/167-1220
Mail: info@ifv.de

www.ifv.de